

SAMMELSTELLE
Des Landesarchivalischen Archivs Stuttgart

PROGRAMM

DES

KÖNIGL. WÜRTTEMBERGISCHEN EVANG.-THEOL. SEMINARS

MAULBRONN

ZUM

SCHLUSS DES VIERJÄHRIGEN Kurses VON 1867—71.

INHALT:

- 1) GRUNDZÜGE EINES SPRACHWISSENSCHAFTLICHEN CURSUS
IM GRIECHISCHEN, Mit VERGLEICHUNG DES LATEINI-
SCHEN, FÜR OBERE GYMNASIALCLASSEN VON PROF. DR.
FERD. BAUR.
- 2) NACHRICHTEN ÜBER DAS SEMINAR VON EPHORUS KRAFFT.



A 24/

Maul-

- 1867/71 -

TÜBINGEN,

GEDRUCKT BEI HEINRICH LAUPP.

1871.

STAMPSTELLE
Der Landesbibliothek Bonn

PROG. 133

KONIGL. WITTENBURGISCHE UNIVERSITÄT

MAULBRUNN



Die durch das Programmen-Institut gebotene Gelegenheit benützend, bringe ich einen von mir mit Genehmigung der hohen Studienbehörde gemachten Versuch, die wichtigsten Resultate der neueren Sprachwissenschaft in Anwendung auf das Griechische und, soweit die Zeit es erlaubte, auch das Lateinische meinen Schülern vorzutragen und damit die indogermanische Sprachwissenschaft selbst in bestimmten, enge gezogenen Grenzen in den Cyclus der Gymnasial-pädagogik einzuführen, zur Kenntniss meiner Fachgenossen. Der vorliegende Cursus sprachlicher Analyse wurde gegen das Ende des fünften Semesters des vierjährigen Seminar- resp. Gymnasial-laufs im letzten Stadium der Homerlectüre, zu deren Abschluss und schliesslicher tieferer Erfassung der Sprachformen durch deren genetische Erklärung, demgemäss mit durchgängiger Berücksichtigung der homer. Sprache, in etwa 18 Lectionen ertheilt.

Den etymologischen Abschnitt, die Uebersicht über die wichtigsten griech. und latein. Wurzeln und deren Wandelungen und Verzweigungen, welcher in den zweiten Theil zu gehören scheinen könnte, habe ich, die Wurzeln als Complexe von theils stabilen, theils nach Gesetzen oder Analogien sich wandelnden Lauten behandelnd, in den ersten Theil, die Lautlehre herübergenommen und hier der Lehre von den Consonanten, als dem palpableren und signifikanteren Element der Wurzel, einverleibt, um für die consonantischen Lautgesetze schon eine breitere Basis zu haben und auch für die im 2. Theil folgende Lehre von der Wurzel- und Stammbildung dem Schüler zum voraus ein hinreichendes Material von Beispielen an die Hand zu geben.

Als Quellen wurden von mir hauptsächlich benützt folgende, meist grössere Werke: Schleicher, Compend. der vergl. Gramm. der indog. Spr. 2. A. 1866, theilweise auch dessen „Deutsche Sprache“ 1860. G. Curtius, Grundzüge der griech. Etymol. 3. A. 1869, dessen „Erläuterungen zur griech.

IV

Gramm.“ 3. A. 1870, sowie diese selbst 9. A. 1870; Lehre von den griech. Temp. und Modi 1846. Corssen, über Ausspr., Vocal. und Beton. der lat. Spr. 2. A. 1868—70. Max Müller, Vorles. üb. d. Wissensch. d. Spr. bearb. v. Böttger 1866. — Meine Arbeit trifft zum Theil nahe zusammen mit der meines Herrn Collegen Schwarzmann am Gymnasium zu Ehingen im Programm 1865: über Urspr. und Bedeut. der griech. und lat. Flexions-Endungen, welche ich dankbar und mit aller Anerkennung der über ein weites Sprachgebiet sich erstreckenden Kenntnisse des Herrn Verf. benützt habe ¹⁾. Quellen-Citate im Einzelnen mussten aus äusseren Rücksichten unterbleiben.

Möge der von mir im Unterricht nicht ohne Befriedigung gemachte, aber mit aller Bescheidenheit hier veröffentlichte Versuch sich geeignet erweisen, das gefühlte Bedürfniss einer Vertiefung und rationelleren Behandlung des hergebrachten grammatischen Unterrichts für reifere Gymnasialschüler einigermaßen zu befriedigen, und die Anregung geben, die gegenwärtig mit Recht vielfach besprochene Frage, ob und in wie weit die neuere Sprachwissenschaft in den Kreis des Gymnasial-Unterrichts hereinzuziehen sei, für die höheren humanistischen Lehranstalten unseres Landes einen Schritt ihrer Lösung näher zu bringen!

1) Die mir von Herrn Prof. Dr. Herzog in Tübingen gütigst mitgetheilten 6 ersten Bogen seiner demnächst erscheinenden Schrift »Bildungsgeschichte des Griech. und Latein.« konnte ich nur noch für wenige Einzelheiten benützen.

Maulbronn im Juni.

Der Verf.

PROGRAMM

DES

KÖNIGL. WÜRTTEMBERGISCHEN EVANG.-THEOL. SEMINARS

MAULBRONN

ZUM

SCHLUSS DES VIERJÄHRIGEN KURSES VON 1867—71.

INHALT:

- 1) GRUNDZÜGE EINES SPRACHWISSENSCHAFTLICHEN CURSUS
IM GRIECHISCHEN, Mit VERGLEICHUNG DES LATEINI-
SCHEN, FÜR OBERE GYMNASIALCLASSEN VON PROF. DR.
FERD. BAUR.
 - 2) NACHRICHTEN ÜBER DAS SEMINAR VON EPHORUS KRAFFT.
-

TÜBINGEN,

GEDRUCKT BEI HEINRICH LAUPP.

1871.

PROGRAM

RESEARCH DEPARTMENT OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

MAULBORN

RESEARCH DEPARTMENT OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

RESEARCH DEPARTMENT OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

RESEARCH DEPARTMENT OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

RESEARCH DEPARTMENT OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Die durch das Programmen-Institut gebotene Gelegenheit benützend, bringe ich einen von mir mit Genehmigung der hohen Studienbehörde gemachten Versuch, die wichtigsten Resultate der neueren Sprachwissenschaft in Anwendung auf das Griechische und, soweit die Zeit es erlaubte, auch das Lateinische meinen Schülern vorzutragen und damit die indogermanische Sprachwissenschaft selbst in bestimmten, enge gezogenen Grenzen in den Cyclus der Gymnasial-pädagogik einzuführen, zur Kenntniss meiner Fachgenossen. Der vorliegende Cursus sprachlicher Analyse wurde gegen das Ende des fünften Semesters des vierjährigen Seminar- resp. Gymnasial-laufs im letzten Stadium der Homerlectüre, zu deren Abschluss und schliesslicher tieferer Erfassung der Sprachformen durch deren genetische Erklärung, demgemäss mit durchgängiger Berücksichtigung der homer. Sprache, in etwa 18 Lectionen ertheilt.

Den etymologischen Abschnitt, die Uebersicht über die wichtigsten griech. und latein. Wurzeln und deren Wandelungen und Verzweigungen, welcher in den zweiten Theil zu gehören scheinen könnte, habe ich, die Wurzeln als Complexe von theils stabilen, theils nach Gesetzen oder Analogien sich wandelnden Lauten behandelnd, in den ersten Theil, die Lautlehre herübergenommen und hier der Lehre von den Consonanten, als dem palpableren und signifikanteren Element der Wurzel, einverleibt, um für die consonantischen Lautgesetze schon eine breitere Basis zu haben und auch für die im 2. Theil folgende Lehre von der Wurzel- und Stammbildung dem Schüler zum voraus ein hinreichendes Material von Beispielen an die Hand zu geben.

Als Quellen wurden von mir hauptsächlich benützt folgende, meist grössere Werke: Schleicher, Compend. der vergl. Gramm. der indog. Spr. 2. A. 1866, theilweise auch dessen „Deutsche Sprache“ 1860. G. Curtius, Grundzüge der griech. Etymol. 3. A. 1869, dessen „Erläuterungen zur griech.

IV

Gramm.“ 3. A. 1870, sowie diese selbst 9. A. 1870; Lehre von den griech. Temp. und Modi 1846. Corssen, über Ausspr., Vocal. und Beton. der lat. Spr. 2. A. 1868—70. Max Müller, Vorles. üb. d. Wissensch. d. Spr. bearb. v. Böttger 1866. — Meine Arbeit trifft zum Theil nahe zusammen mit der meines Herrn Collegen Schwarzmann am Gymnasium zu Ehingen im Programm 1865: über Urspr. und Bedeut. der griech. und lat. Flexions-Endungen, welche ich dankbar und mit aller Anerkennung der über ein weites Sprachgebiet sich erstreckenden Kenntnisse des Herrn Verf. benützt habe ¹⁾. Quellen-Citate im Einzelnen mussten aus äusseren Rücksichten unterbleiben.

Möge der von mir im Unterricht nicht ohne Befriedigung gemachte, aber mit aller Bescheidenheit hier veröffentlichte Versuch sich geeignet erweisen, das gefühlte Bedürfniss einer Vertiefung und rationelleren Behandlung des hergebrachten grammatischen Unterrichts für reifere Gymnasialschüler einigermaßen zu befriedigen, und die Anregung geben, die gegenwärtig mit Recht vielfach besprochene Frage, ob und in wie weit die neuere Sprachwissenschaft in den Kreis des Gymnasial-Unterrichts hereinzuziehen sei, für die höheren humanistischen Lehranstalten unseres Landes einen Schritt ihrer Lösung näher zu bringen!

1) Die mir von Herrn Prof. Dr. Herzog in Tübingen gütigst mitgetheilten 6 ersten Bogen seiner demnächst erscheinenden Schrift »Bildungsgeschichte des Griech. und Latein.« konnte ich nur noch für wenige Einzelheiten benützen.

Maulbronn im Juni.

Der Verf.

Grundzüge eines sprachwissenschaftlichen Cursus im Griechischen, mit Vergleichung des Lateinischen, für obere Gymnasial-Classen.

§ 1. Elemente der Sprache.

Der sprachliche Laut als Ausdruck des Gedankens drückt zweierlei aus: Bedeutung (Anschauungen, Vorstellungen, Begriffe) und Beziehung. Lautcomplexe, welche nur Bedeutung ausdrücken und übrig bleiben, wenn man alle Beziehungs-Elemente von einer gegebenen Wortform abstreift, sind Wurzeln, die untheilbaren Atome der Sprache, die primitiven, nicht weiter zu analysirenden Elemente der Wörter. Bedeutung und Beziehung in ein lautliches Ganze verbunden bilden die fertige sprachliche Form, das Wort. Wurzel und Wort die beiden Pole, innerhalb deren die sprachliche Analyse sich bewegt. Das Wort, der einheitliche Lautausdruck einer Anschauung, lässt diese entweder als bestehendes Wesen oder als geschehendes Zeitereigniss erscheinen — Nomen — Verbum; beides gleich ursprüngliche Formen des sprachlichen Ausdrucks. Die Wurzel, als reines Abstractum, indifferent gegen diesen Unterschied. Die Beziehungs-Elemente des Nomen und Verbum (Nominal-, Verbal-Suffixe), die Flexions-Endungen, selbst ursprünglich (demonstrative oder pronominale) Wurzeln. In der Mitte zwischen Wurzel und Wort liegt der Stamm, dasjenige was nach Abzug der Flexions-Endungen vom Wort übrig bleibt und doch noch nicht blose Wurzel, also auch noch nicht indifferent gegen den Unterschied des Nomen und Verbum ist: Nominal-, Verbal-Stämme. Dem Wort, dem einheitlichen Complex von Bedeutungs- und Beziehungs-Lauten (Wurzel, Stamm, Flexion), liegt das ursprünglich physiologische, durch den Usus in jeder Sprache individuell modificirte Lautmaterial zu Grund, dessen einzelne Bestandtheile zum Theil nur nach bestimmten Gesetzen, den Lautgesetzen, Verbindungen mit einander eingehen. Gliederung der Sprachwissenschaft in Laut- und Formenlehre; letztere theils Wurzel- und Stammbildungs-, theils Wortbildungs- (Flexions-) Lehre.

§ 2. Arten der Sprache.

1) Isolirende Sprachen, aus unveränderlichen Bedeutungslauten, bloßen Wurzeln bestehend; kein Unterschied zwischen Wurzel und Wort, keine Flexion. Altchinesisch.

2) Agglutinirende Sprachen. Anfügung der Beziehungslaute an den Bedeutungs-
laut durch Suffix, Präfix, Infix. Das Wort ein Conglomerat ohne strenge Einheit. Tu-
ranische Sprachfamilie.

3) Flectirende Sprachen. Fähigkeit gesetzmässiger Veränderung der Wurzel
zum Zweck des Beziehungsausdrucks neben Anfügung von Beziehungslauten an die
Wurzel. Semitischer und indogermanischer Sprachstamm. Unterscheidende Merkmale
des letzteren: gesetzmässige, genau begränzte, innerhalb bestimmter Vocalreihen verlauf-
fende Wandlung des Wurzelvocal; Anfügung des Beziehungsausdrucks ausschliesslich
am Ende der Wurzel in Form des Suffixes; Einsilbigkeit der Wurzeln.

§ 3. Indo-germanische Sprachfamilie.

Die indogermanische Ursprache theilte sich in die

1) asiatische oder arische Sprachengruppe; a) altindische Sprache des Veda,
spätere Schriftsprache Sanscrit. b) iranische (Iran, Eran von Arja's, Arier) Sprachen:
altbactrisch oder Zend (ostiranisch) und altpersisch (westiranisch, Sprache der achäme-
nidischen Keilinschriften).

2) Südwesteuropäische Sprachengruppe: griechisch, italisch (lateinisch, umbrisch,
oscisch), celtisch.

3) Nordeuropäische Sprachengruppe: Slawo-litthauisch, deutsch.

§ 4. Die griechisch-lateinische Sprache,

ein Glied in der von Indien bis in den Westen Europas sich hinziehenden Sprachenkette,
steht der indogermanischen Ursprache ferner als das Altindische, aber näher als das
Slavisch-Deutsche. Der dorische und äolische Dialect alterthümlicher als der jonisch-
attische. Die gegebenen griechischen Formen durch Verstümmelung aus älteren volleren
entstanden in Folge des Abschleifungs- und Verwitterungsprocesses, dem die Sprache
nach dem Gesetz der vis inertiae in ihrer geschichtlichen Entwicklung unterliegt. Diffe-
renzierung und Trübung der ursprünglichen reinen Grundvocale. Die Lautverhältnisse des
Latein und der italischen Sprachen vielfach, zumal in den Consonanten, ursprünglicher
als die griechischen. Vgl. z. B. die W. ves in vestis mit ϵ in $\epsilon\nu\nu\mu$ (= $\text{Fesovv}\mu$), Sanscr.
vas, $\eta\mu$ semi (s urspr.), $\epsilon\pi\tau\alpha$ septem (Sk. saptan), $\tau\acute{\epsilon}\sigma\sigma\alpha\sigma\epsilon\varsigma$ quattuor (katvaras), π
quid (urspr. ki), $\eta\pi\alpha\sigma$ jecur (Sk. jakrt), $\epsilon\pi\omicron\mu\alpha$ sequor (Sk. W. sak), $\epsilon\pi\pi\omicron\varsigma$ (neben
 $\epsilon\kappa\omicron\varsigma$ = $\epsilon\kappa\text{Fos}$) equus (akvas) u. A. s. u. Dagegen in den Vocalen das Latein verwaschen;
Armuth an Diphthongen, Trübung der ursprünglichen, noch altlateinischen Diphthonge
in Monophthonge.

Erster Theil.

Lautlehre.

§ 5. I) Vocale.

Indogermanische Grundvocale: a i u; der erste hell und hart und keines Uebergangs in Consonanten fähig, die beiden letztern weich und flüssig und den Halbvocalen j v verwandt (s. u.). Diphthonge durch Verbindung des harten a mit dem weichen i u: ai, au. Ursprünglich a trübt sich zu e o, oder differenzirt sich in a e o, daher weitere Diphthonge neben ai: ei oi; neben av: ev, ov; durch Steigerung α η φ, $\bar{\alpha}$ $\bar{\eta}$ $\bar{\phi}$ ωυ. Altlateinische Diphthonge au, ou, eu, ai, oi, ei; Trübung zu Monophthongen in ō, ū, ae, oe, ē, ī.

§ 6. Vocalwandlungen.

A-Reihe. Schwinden des urspr. a z. B. in πίπτω = πιπετω von πετ = pat. Schwächung in i, meist vor 2 Consonanten: ἄσθι = asdhi von W. εσ = as, τίκτω von τεκ = tak, πίννυμι (neben πειάννυμι) vgl. patere, ἰστίη jon. neben ἔστια, Vesta von vas = us in uro = uso, ἵππος s. o., regelmässig in Präsensredupl. s. u.; in lateinischen Compositionen: facio conficio (Tiefenigkeit des Wurzelvocals im zweiten Compositionsmitglied). Trübung in ε: ἔδω = admi, ἔζομαι von ἔδ = sed = sad, ἔστί = asti; in ο: ποδός von pad, εἰκοσι = Fικαι aeol. Dagegen α urspr. in ἀκωκή (ak), ἄγω (ag), λαμβάνω (λαβ), πατήρ, St. πατερ, patar. Wechsel von ε und α: in ἔταμον ἔτεμον, τρέφω ἔτραφον, κτείνω (κτενῶ) ἐκτανον. Steigerung: Erste Stufe: ε in ο, besonders bei Stammbildung: φόρος v. φέρω (bhar-), τόκος von τεκ, λόγος v. λεγ, ἔκτονα v. κτεν; α in $\bar{\alpha}$, η ($\bar{\alpha}$ alterthümlicher u. dorisch; η jon.-att. Steigerungsform von α; über att. $\bar{\alpha}$ statt η s. Gramm.): λέληθα, λήθη v. λαθ, ἔαγα, ἔηγα v. φαγ, ἐλληγά v. λαχ. Vgl. plango, plāga; āgo, ambāges, ēgi; tango, contāgio. Zweite St. $\bar{\alpha}$, η, in ω: ἔδωγα, ἔγγυμι, Φραγ; πτώξ, πτήσσω, πτακ; ἀρωγός, ἀρήγω; ἀκωκή, ἀκίς v. ἀκ in ἀκή, ἄκρος. Vgl. ācies ācus ācuo, ācer, ōcior; läbare, läbi, läbes (= Fall und Fleck), λάβη (Schimpf).

J-Reihe. Grundvocal i in ἴμεν (= imasi), ἴθι von W. ι gehen; ἔλιπον v. λιπ; ἐπίθον v. πιθ. Erste Steigerung in ει (ī): εἶμι, λείπω, πείθω, στείχω (σιχ in σίχος). Zweite St. in οι: οἶμος (v. εἶμι, ι), λέλοιπα, πέποιθα, σοῖχος; οἶδα, εἶδω, ἴσμεν = ἴδμεν (Fid). Vgl. fides (fid), perfidus, fido, infidus, foedus (foidos); λίς, λιός (glatt), λείος, lēvis (leivis); vīcus, οἶκος = Φοῖκος; vīnum, οἶνος = Φοῖνος.

U-Reihe. Grundvocal u, ü in σύ, tu (urspr. tū); ἔφυγον, φυγή (φυγ, fug); ζυγόν (jug in jugum). Erste Steigerung in ev: φεύγω, ζεύγνυμι, ζεύμα von ζυ, πνεῦμα von πνυ. Zweite St. in ov, ū: σπέδῃ, σπεύδω; σεῖμαι neben σεύομαι W. συ; oder in ω: ζώννυμι, ζωστήρ, v. W. ζυ (ju), ζεύγνυμι; ζώννυμι von χέω = χεFω = χεύω, Wz. χυ. Vgl. jūs (Recht = Band) = jous von ju (jungere) = ζυ, ζυγ (binden); jūs (Brühe) = jous von ju = ζυ (mischen) in ζύμη; ūro = ouso von us, vgl. εὔω (sengen).

§ 7. Vocalische Lautgesetze über Vocalveränderungen unter consonantischem Einfluss.

1. Vorschlag von *ι* in die vorhergehende Sylbe bei auslautendem — *σι*: *ταῖς*, *τοῖς* aus *ταῖσι*, *τοῖσι* = *tasi*, *tosi*, *φέρεις* = *φερεσι*, *φέρεις* = *φερησι* = *φερησι*.

2. Einfluss der urspr. indog. Spiranten *j* v s. Abneigung der griechischen Sprache gegen sie; daher 1) Vocalisirung derselben: *j* zu *i*: Suffix *ja* in *πάτριος*, *ἅγιος*; urspr. Comparativsuffix *jans* zu *ιον* in *ἰδίον*; Gen. Sing. der Ostämme — *οιο* aus — *osjo*; Optativ-Element *ja* zu *ιη*: *εἶην* = *εσῆην* = *εσῆην* = *asjam*; dor. fut. auf — *σιω* aus — *σιω πράξιω* = *πραγοσιω*. *v* (Spirans) zu *υ* (Vocal): *δύο*, *δύω* = *δFω*, *δυα*; *χείω*, *πνέω* aeol. aus *χεFω*, *πνεFω* (*χv*, *πvυ*). *j* zu *ε* in *πλευσῆμαι* = — *εομαι* = — *σῆμαι*, ebenso *φενξῆμαι*, vgl. *κενός* (= *κενjos*), *στερεός*, *ἠγορέη*. 2) Umstellung von *j* v als Vocalen *ι* *υ* vor die Consonanten: *ι* in *κτείνω* = *κτενῆω*, ebenso *φθείρω*, *οφείλω*; *μέλαινα* = — *αινα*, ebenso *μάκαιρα*, *δοτειρα*, *τέρεινα*; *χείρων* = *χερῶν*, *μείζων* = *μεγῶν*, *κρείσσων* = *κρετῶν* (*ξ* = *ηη*, *σσ* = *τj*, epenth. *ι*). *v* = *F*: *γονός* = *γονFος* v. *γόνυ*; *ἄλος* jon. = *δλFος*, *όλος*, *salvus* (*sollus*); *εἰλάνω* = *εἰλανFω*; vgl. *νεῦρον* *nervus*. 3) Schwinden von *j* v s, in Folge davon Vocalhäufung und Zusammenziehung. *σ*: *φέρη* = *φερεσαι*, *μένους* aus *μενεσος*, *εἶην* aus *εσῆην*, *εἰπόμην* = *εσεπομην* von *έπ* = *σεπ* vgl. *sequor*, *έρπω* = *serpo*, *εἶρπον* = *εσερπον*. *v* = *F*: *εἰργασάμην* = *εFεργ.*, *εἶπον*, *ἔειπον* = *εFεFεπον* (redupl. Aor. v. *W. Fεπ.*). *j*: in sog. *Verba contracta* auf — *αιω* — *ειω* — *οιω* aus — *αιω*, *ειω*, *οιω*.

3. Ersatzdehnung nach Ausfall von Consonanten; *v* vor *σ*: *φέρσαι* = *φερονσαι* = *φεροντι*, *τές* = *τοvs*, *πᾶς* = *πας*, *τιθείς* = *τιθενς* = *τιθεντις*, *χαρίεις* = *χαριFεντις*; *εἰμί* aus *έσμι*, *έμμι*; im Aor. comp. (I) nach Wegfall von *σ* nach *λ μ ν ρ*: *ένειμα* = *ενεμισα*, *έφρηνα* = *εφρανσα* v. *W. φαν*, *έστειλα* = *εστελσα* (*στελλω* = *στελῆω*); im Nomin. Sing. nach Abfall von *ς*: *ποιμήν* = *ποιμενς*, *πατήρ* = *ερς*, *εἰμενής* = *εες*, *φέρων* = *οντις*, *δαίμων* = *ονς*. Vgl. *pēs* (= *pēds*) neben *pēdis*, *abiēs* (*abiētis*), *exāmen* (*exāgmen*), *flāmen* (*flagmen*, *flagrare*, *φλεγ*), *ājō* = *agjo*, *mājor* = *māgior*, *jūmentum* von *jūg*, *pōno* aus *posno*, *posino*.

4. Vocaleinschub bei *ρ* und *λ*: *δρέγω* (*έργ*), *ταράσσω* v. *W. τραχ* (*τέτρηχα*, *τραχύς*), *ἦλυθον*, neben *ἦλθον*.

5. Vocalvorschlag, selten vor einem, häufig vor mehreren Consonanten: *ἀστήρ*, *stella*; *ἀστράπτω*, *στράπτω*; *δφρός*, hd. braue; *έχθές*, *χθές*; vor Liquiden und Nasalen: *έλαχίς*, *levis* (= *legvis*); *ένέα* (*έννεFα*), *novem*; *δνξ*, hd. *nagal*; *ένομα*, *nomen*; *έρυθρός*, *ruber*; *έρείγεσθαι*, *ructare*; *άράσσω*, *δηήσω*; vor *F*: *έεικοσι* (*έFείκοσι*) neben *εἴκοσι*, *Fίκατι*, *έεδνον* neb. *έδνον*, *Fεδνον*; vor Dentalen: *δδές*, *dens*.

II) Consonanten.

§ 8. Eintheilung. 1) nach Organen, in: Gutturale *κ γ χ*, Dentale *τ δ θ* *ν σ*, Labiale *π β φ μ*, Linguale *λ ρ*; Doppelconson. *ζ* = *δσ*, *ψ* = *πσ*, *ξ* = *κσ*. 2) nach der Art des Lauts in: a) Mutae oder momentane, 3 Gutt. *κ γ χ*, 3 Dentale *τ δ θ*, 3 Labiale *π β φ*; diese selbst sind nach der Stufe: harte, tenues *κ τ π*, weiche, mediae *γ δ β*, aspiratae *χ θ φ*. σ) Semivocales, Dauerlaute: Spiranten *ʰ* *σ F* (*ν*), Nasale *γ ν μ*, Liquidiae *λ ρ*.

§ 9. Von den urspr. indog. Spiranten j v s ist im Griechischen j geschwunden, nur in seinen Wirkungen erkennbar; v in der arch. Sprache als F erhalten; s bleibt durchgängig nur im Auslaut und vor mutae, vor Vocalen vielfach in (h) verwandelt, zwischen Vocalen ausgestossen. Ausfall, Assimilation und Verschmelzung der urspr. Spiranten mit andern Consonanten bringen bedeutende Veränderungen des urspr. Lautstands mit sich. Vor σ fallen sämtliche Dentale weg, v mit Ersatzdehnung des vorhergehenden Vocals. Wechsel von ρ und λ .

§ 10. Die Consonanten das stabile Element, das Gerippe der Sprache, das in den unter sich verwandten Sprachen am meisten sich gleich bleibt. Die consonantischen Unterschiede zwischen sonst identischen griechischen und lateinischen Wurzeln lassen sich meist auf bestimmte, vielfach wiederkehrende Analogieen, auf Gesetze des Lautwechsels zwischen diesen Sprachen zurückführen. Wir fassen im Folgenden die Consonanten als — theils sich gleich bleibende, theils von einem Sprachgebiet zum andern wandelbare — Bestandtheile der griechischen und lateinischen Wurzeln, und geben eine Uebersicht über die wichtigsten beiden Sprachen gemeinsamen Wurzeln und Stämme nach den Classen der Consonanten auf der Basis des Griechischen geordnet, als etymologischen Theil der sprachlichen Analyse.

A) Mutae. 1) Tenuis. K. T. II.

§ 11. K (entsprechend latein. c q, auch g, goth. h.) ¹⁾.

$\acute{\alpha}\kappa$ — $\acute{\alpha}\kappa\chi\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$ (redupl.), $\acute{\alpha}\kappa\omega\kappa\acute{\iota}$, $\acute{\alpha}\kappa\acute{\omicron}\nu\eta$, $\acute{\alpha}\kappa\mu\acute{\eta}$, $\acute{\alpha}\kappa\omicron\varsigma$, $\acute{\alpha}\kappa\omicron\rho\iota\varsigma$ und $\acute{\omicron}\kappa\omicron\rho\iota\varsigma$, $\delta\acute{\xi}\acute{\upsilon}\varsigma$, $\acute{\omega}\kappa\acute{\upsilon}\varsigma$;
acus, acuo, acies, ācer, ōcior.

$\acute{\alpha}\rho\kappa$ — $\acute{\alpha}\lambda\kappa$ — $\acute{\alpha}\lambda\alpha\lambda\kappa\acute{\epsilon}\iota\nu$, $\acute{\alpha}\lambda\kappa\acute{\eta}$; arceo, arx.

$\delta\acute{\alpha}\kappa\rho\nu$, lacruma; goth. tagr, mhd. zahar.

$\delta\acute{\epsilon}\kappa\alpha$, decem; goth. taihun, mhd. zehan.

$\delta\iota\kappa$ = $\delta\acute{\epsilon}\iota\kappa\nu\mu\iota$, $\delta\acute{\iota}\kappa\eta$; dico, indico, causidicus, iudex (jusdecus), dicio, condicio, dicitur
causa, disco = dicisco; goth. teihan, hd. zihan, zeihen.

$\epsilon\acute{\iota}\kappa\omicron\sigma\iota$, aeol. $F\acute{\iota}\kappa\alpha\iota$; viginti.

$\acute{\epsilon}\kappa\alpha\tau\acute{\omicron}\nu$, centum; goth. hund.

$F\epsilon\kappa$ — $\acute{\epsilon}\kappa\acute{\omega}\nu$, $\acute{\alpha}\acute{\epsilon}\kappa\omega\nu$ — $\acute{\alpha}\kappa\omega\nu$, $\acute{\epsilon}\kappa\eta\tau\iota$, $\acute{\alpha}\acute{\epsilon}\kappa\eta\tau\iota$, $\acute{\epsilon}\kappa\eta\lambda\omicron\varsigma$, $\acute{\epsilon}\nu\kappa\eta\lambda\omicron\varsigma$ (um — willen, willig, ruhig); invitus = invic(i)tus?

$\acute{\epsilon}\kappa\nu\rho\acute{\omicron}\varsigma$, socer; goth. svailhra (griech. sp. asp. für σF —).

$F\iota\kappa$ — $\acute{\iota}\kappa\omega$, $\acute{\iota}\kappa\acute{\alpha}\nu\omega$, $\acute{\iota}\kappa\acute{\nu}\omicron\mu\alpha\iota$, $\acute{\iota}\kappa\acute{\epsilon}\tau\eta\varsigma$, $\acute{\iota}\kappa\acute{\eta}\tau\eta$, $\acute{\iota}\kappa\epsilon\tau\acute{\eta}\sigma\iota\omicron\varsigma$; $\acute{\iota}\kappa\acute{\alpha}\nu\omicron\varsigma$, $\acute{\iota}\kappa\mu\epsilon\omicron\varsigma$.

$\kappa\alpha\theta\acute{\alpha}\rho\acute{\omicron}\varsigma$, $\kappa\alpha\theta\acute{\alpha}\rho\acute{\iota}\omega$; castus = cactus.

1) Gelegentliche Erinnerung an das aus dem deutschen Unterricht den Schülern wohl schon bekannte Gesetz der Lautverschiebung (Tenuis, Aspirata, Media u. s. w.) zwischen den Sprachstufen: 1) indogerm. resp. graecolatin., 2) goth. resp. niederdeutsch, 3) hd. — am leichtesten dem Gedächtniss einzuprägen durch die 3 aus den Anfangsbuchstaben der Namen der 3 Consonantengruppen gebildeten voces memoriales: tam, amt, mta. Vgl. Schleicher, die deutsche Spr. S. 97 f.

καί (mit locat. ι), que (s. u. τε).

καλ — καλέω, κλήσις etc.; calare, kalendae, nomenclator, classis, clamare.

κάπηλος, caupo; hd. kaufen (ohne Lautverschiebung im Anl., daher Fremdwort).

καπ — κάπη; capio, capulum; hd. haft, heft.

κάρα, κάρη etc. κρήνη; cerebrum; hd. hirn.

καρδ — κῆρ, κέαρ, καρδία, καρδίη; cor (cord), cordatus, vecors; goth. hairto,

hd. herza.

καυ — καF — καίω, καῦμα, κῆλον.

κελ — κέλης; celer, Celeres, percello, procella.

κεφαλή; caput, capillus; goth. haubith, hd. haupt.

κι — κει — κῆμαι, κοίτη, κοιμάω, κῶμος, κώμη; quies, civis; hd. heim.

κι — κίω, μετεκίαθον, κινέω; cio, cieo, citus.

κλι — κλίνω, κλίμα, κλίμαξ, κλίτης; inclinare etc., clivus.

κλυ — κλύω, κλυτός, κλέος; cluo, cliens, inclutus, gloria (= closia?); hd. hlut, laut.

κλυ — κλύζω, κλύδων; cluere, cloaca; hd. hlutar, lauter.

κολ — κολέω, κόλος; incolumis.

κοσ — κόσμος, κοσμέω; como = cosmo, comptus.

κρι — κρίνω; cerno, certus, crimen.

κυπ — κύπτω, κύπη, κύπελλον, cupa, — cumbo, cubare; kufe.

κύων, canis; goth. hunds.

λακ — ἔλακον; loquor, Locutius.

λακ — λάκος, λακερός; lacer, lacero, lacuna.

λυκ — λύκνος, λευκός; luceo, lux, lumen, luna; hd. licht, Licht.

νυκ — νύξ; nox, noctu; goth. nahts.

οἶκος (Φοικ, Φικ); vicus.

σκεπ — σκέπτομαι, σκοπή, σκοπός; s p e c, specio — spicio, specula, suspicio (wie subtilis von tela, convicium von voc; nicht = suspicitio). Im Griech. Metathesis von p u. c. κ in γ erweicht: ἐφράγγη v. φράσσω = φραγγίω, ἐπλάγγη v. πλήσσω = πληγγίω.

§ 12. Wechsel von K, Π, T.

1) K im Inlaut = lat. p in: σκῦλον, σκύλα; spolium, spoliare. σγκός, saepio. λύκος, lupus. ὄσσε (οκῆ), ὄσσομαι, opinor s. u.

2) Häufiger ist π für urspr. κ, latein. c, q: ἐπ — Fεπ in εἶπον = ἐFεFεπον, ἔπος, οψ, ἐνοπή, ἐνύοπα (weithin tönender); v e c in vox (voc), voco, invito (= invico v. W. vec = Fεπ), convicium (durch Vocalassim. aus convocium); daneben auch griech. κ in ὄσσα = ὄκτα; ἴσκειν (homer. Od. 22, 31) = σισεκεν v. σεκ = σεπ = Fεπ vgl. ἔσπειτε, ἐπισπες, ἐνισπε, ἐνισπίσω. Analog dieser Wurzelvariation ἐπ — σεπ ist ἐχ — σεχ in ἔχω, ἴσχω, ἔσχον.

ἐπ — σεπ in ἐπομαι = σεπομαι, ἔσπον, ἐσπόμην (= σεσεπομην); sequor, secus, secundus; daneben griech. κ in homer. ἀσσητήρ = ἀσκήτηρ (?) vgl. as-sec-la.

ἦπαρ, jecur.

- ιπ* — *ιαπ* in *ἵπτομαι, ἰάπτω, ἐπίπτω*; *ico, jacio*; daneben griech. *κ* in *ἐπίσσω = ἐνικῶ, ἵππος, ἵκκος*; equus s. o.
λιπ — *λείπω, λοιπός*; *linquo, reliquus* (lie).
ὄπ — *ὄπωπα, ὄψομαι, ὄμμα = ὄπμα, ὄφθαλμός*; *oculus*; daneben griech. *κ* in *ὄσσε = ὄκσε, ὄσσομαι = ὄκξ*; latein. *p* in *-orpinus, orpinor, opinio*.
πέντε, aeol. *πέμπε, πεμπτός*; *quinque*.
πεπ — *πέψω, πέπτω, πέπων*; neben *πεκ* in *πέσσω = πεκῶ*; *coquo, cocus, coquina*; doppeltes *p* in *pora, porina*.
πο relat. und interr. Pron.-stamm, davon *πε, ποθι, ποι, πως, πω, ποτε, ποθεν*, jon. *κο* in *κε, κως, κοτε, κόσος, κότερος*; *quod, quid* (osc. *pid*), *ubi = quobi* (vgl. enclit. — *cubi* in *alicubi, sicubi, necubi*), *quantus, uter = quoter, neuter = necuter, alicunde*; osc. *po* —.
τροπ — *τρέπω*; *torqueo*; griech. *κ* erhalten in *ἀτρεκέως*; *tricae, intricare, extricare*.
3) *τ* für urspr. *κ* in *τις = κίς, quis. τε = que* (s. o. *καί*). *πέντε, quinque*.
Vgl. *πίπυς, πικρός, πίσσα (πικία)*.
4) *κ — π — τ*: *quatuor* (katvar), — *πίσυρες* (homer.), *πέσυρες* aeol., — *τέσσαρες* (= *τεσF. = τετF.*). *quis* (urspr. *kis*), *pis*, — Neutr. *pid* osc. umbr., — *τις*.

§ 13. T.

- στα* — *ἴστημι, ἴστημι (= σιστ.)*, *στάσις, ἰστός*; Bildungen vom Stamm *σταθ* — *σταθμός* u. a.; *sto, sisto, status, stamen, stabulum, stabilis*; adh. *stan*.
στειπ — *στέρω, στέμμα, στέφανος*; *stipare, stipator, stipulari*.
στιγ — *σάζω, σίγμα*; *distinguo, instigare, stimulus, stilus*.
στορ — *στόρνυμι, στορέννυμι, στρώμα, στρατός*; *sterno, stratus, stramen*; hd. *stroh*.
τα — *ταν* — *τεν* — *τή, τάννυμαι, τάνω, ταιάνω, τείνω, τάσις*; *tendo, teneo, tenus, protinus*.
ταγ — *τεταγών* (homer.); *tango, contāgio*.
τακ — *τήκω*; *tabes*.
ταλ — *τλα* — *τλήραι, τάλας, τάλαντον, τολμάω*; *tuli* (arch. *tetuli*), *lātus* (aus *tlatus = τλητός*), *tollo, tolero*.
ταφ — *ἐταφον, τάφος*; Variat. *θαπ* — *τέθηπα, nasalirt θάμβος, θαμβέω*.
τέγγω, *tingo, tinguo*.
τεκ — *έτεκον, τέκνον, τόκος, τέχνη*; *τυκ* — *τυχ* — *έτυχον, τέχνη, τυγχάνω, τεύχω, τετίκοντο*; *tignum, telum (= tecl.)*, *texo, tela (= texla)*, *subtemen, subtilis*.
τερ — *τρα* — *τείρω, τέρετρον, τικραίνω, τρανίς*; *tero, teres, terebra*.

§ 14. Π (lat. p, deutsch im Anlaut f).

- ἐλπ* — *Feλπ* — *ἐλπομαι, ἐλπια, ἐλπίς*; *volupis* arch., *voluptas* (nach Corssen II, 597 = *vol-up*, v. St. *op* in *ops*).

ἔρπω, serpo; repo = srepo.

λιπ — λιπα, λίπος, λιπαρός, λιπαρός, λιπαρός, λιπαρός, ἀλείρω; adeps = ἄλιφα (seltener Uebergang v. l in d. Vgl. umgek. δάκρυ, lacruma).

πα — (nähen) πατέομαι, ἄπαστος, πάομαι (erwerben) πέπαμαι, πατήρ, πόσις, δεσπότης; pater, pascor (inchoat.), panis, penus, penates, compos, potis (in possum), potior.

παγ — πακ — πήννυμι, ἐπάγγν, πάγος, πάγγη, πάσσαλος (aus W. πακ = πακ.), πακίω; paciscor, pango, pax, pignus; παχός, pinguis.

πεδ — πεδίον, πῆς, pes, ἔμπεδον = oppido, oppidum.

πεν — πένομαι, πένης, πενία, πενέσται, πόνος, πείνα; pēnuria.

πετ — πέτομαι, πίπτω (= πιπετω), πινέω; peto, penna (= petna), praepes (— ts), dagegen bipennis = bipinnis v. pinna = pitna, Spitze, vgl. πίτυς § 13, 3.

πετάννυμι, πίντημι, πέτασος, πέταλον; pateo, patulus, patina.

πεύκη, πευκάλιμος; pīx, pīnus (s. o. πίσσα); hd. fuhta.

πι — πο — πίνω, πέπωκα, πόσις; potus, potare, bibo (redupl.). Davon verschieden πίων, πιαρός; opimus?

πλα — πίμπλημι, πλήθω, πλήρης; — pleo, plenus, plebes, pōpulus, publicus, plerisque, locuples, plus, plurimus.

πλακ — πλήσσω (— κω), πληγή, πλάζω; plango, plaga, plecto.

πλυ — πλέω (πλεῖω, πλεύσομαι), πλύνω; pluit, pluvia.

πυ — πύθω, puteo, putidus; hd. faul.

πυκ — πύξ, πυγμή, pugnus, ahd. füst.

2) Mediae. Γ Δ Β.

§ 15. Γ (lat. g, goth. k).

ἀγ — ἄγω, ἀγνέω, ἠγεῖσθαι; ago, cōgo (coago), cōgito (coag.), agmen, exāmen, exiguus.

ἀγ — ἀγ — ἄγος, ἄγιος, ἄζομαι (= ἀγ.), ἐναγής.

Γαγ — ἄγνυμι, ἔαγα, neben Φραγ — in ἠγγνυμι, frango; vgl. ὄγιος, frigus.

ἀργ — ἀργός, ἀργής, ἀργυρός; arguo, argutus, argentum, argilla.

γεν — γα — γνα — γένος, γίγ(ε)νομαι, γεγάώς, γήσιος; genus, gig(e)no, gnascor, natura; goth. kuni.

γνο (urspr. gna) — ἔγνω, γινώσκω, ὄνομα = ὄνομα; gnosco, gnarus, ignoro, arch. gnarigare, narrare (agnitus, cognitus mit Vocalschwächung, nōtus, ignōtus, gnārus mit Vocalsteigerung); goth. kann, kunths.

γόνυ, γνύξ, πρόχνη; genu; goth. kniu.

ἐργ — Φεργ — ἔργον, ἔργα, ἔρδω (= Φεργω, für ἐρζω), ἔξω (= Φεργω), ἀργός aus ἀεργός.

Φεργ — εἶργω, ἔεργω, ἔρχαται, ἔερχαται; urgeo.

ζυ — ζυγ — ζυγόν, ζεύγνυμι, ζώννυμι; jūgum, jungo, juxta (Superl.-Bildung = jugista).

λυγ — λυγρός, λευγαλέος, λοιγός; lugeo, luctus.
 ξεγ — ὀρέγω, rego, rex, rectus, erga (= ex rega).
 στεγ — τεγ — στέγω, τέγος, tego; hd. decke.
 φλεγ — φλέγω, flagro, flamma, flamen (flagm.).
 φυγ — φυγῆν, φυγή, φεύγω, fugio.

§ 16. Δ (lat. d, goth. t, hd. z).

ἀδ — Fαδ — svad — ἔαδον, ἔαδα, ἀνδάνω (εὐαθε = ἔFαθε) ἔεδνον (= σFεδνον),
 ἦδος, ἦδονή, ἦδομαι, ἦδύς; suavis (svadvis), suadeo.
 ἄρδ — ἄραδ — ἄρδω, hom. ἐρράδαται (δ wurzelhaft), ῥαίνω (= ῥαδνῶ).
 δα — δέδαεν, δαῖνα, δαήμων, διδάσκω (Präsensredupl. und Suff. σκ).
 δα — δαίω, ἐδασάμην, δαίς, δαίζω, δαίτομαι, δασμός.
 δαF — δαίω (zündete an), δέδηα, δαίς, δαλός.
 δαμ — δαμάω, δάμνημι δάμαρ, ἄδμης, δμώς; domare, dominus; hd. zahm.
 δεμ — δέμω, δέμας, δόμος, δῶμα; domus.
 δή = jam (= dja-m); vgl. Janus, Diana.
 διF — (div, dju) — Ζεύς (= Διεύς), δίος; Juppiter = Djup., Jovis = Djovis, deus,
 divus, dies, diu, dum (= dium).
 δο — διδομι (urspr. da, dadāmi), δοτήρ, δόσις, δῶρον; dare, dos, donum; cedo,
 cete = ce-da, ce-dite = — date(?).
 ἐδ — ἔδω, ἔσθω, ἔσθίω, ἐδωδή, ἐδητής; edo (est = edt), esurio (eds.), esca (edsc.).
 ἐδ — ἔδος, εἶσα, ἐξομαι (ἐδj.), ἔζω (mit Präsensredupl. = ἔεδj.); sedeo, sīdo, sedes.
 ἰδ — Fιδ — ἰδεῖν, οἶδα, ἴστωρ, ἴδρις, αἰστόω; videre.
 ἰδ — Fιδ — σFιδ — ἰδος, ἰδίω, ἰδρός; sudor; ahd. sveiz.
 καδ — κήδω, κέκαδον (nicht v. χάζω), κῆδος.
 ὀδ — ὀδωδα, ὄζω (ὀδj.), ὀδμή; odor, olere (l für d vgl. o. § 14 adeptus — λιπ).
 σκεδ — ἀννημι, σκιδνημι (Vocalschwächung wie in πίννημι).
 σκιδ — σχιζ — σχίζω; scindo, scidi, arch. scieidi.
 ὑδ — (ud, vad) — ὑδωρ; unda; goth. vato, ahd. wazar.

§ 17. Β.

Griech. β selten urspr. βληγή, balare; βραχύς, brevis (bregvis); βάρβαρος, balbus;
 βα in βῆραι, βαινω (βανj.), betere, arbeiter.

β = g: βάλανος, glans; βαρύς, gravis; βίος, vivo (redupl. = gvigvo, vgl. vixi).

β = urspr. und lat. v: βολ in βέλωμαι, volo (nolo = ne-volo, malo = magi-volo),
 voluptas § 14; vgl. ἀμείβω moveo § 25.

β = φ, lat. f: βασκαίνω, fascinare (W. φα, fa).

3) Aspiratae. X, Θ, Φ.

§ 18. X (= lat. h, f, im Inlaut g, goth. g).

- ἀχ* — *ἀγγ* — *ἄχος*, *ἄχρῦμαι*, *ἄχθος*, *ἄγγι*, *ἄσπον* (*ἀγγι*); *ango*, *angustus*, *anxius*.
ἐλαχύς, *ἐλάσσων* (— *χῆον*); *lēvis* (= *legvis*).
ἐχ — *Φεχ* — *ὄχος*, *ὀχέομαι*; *veho*, *via* (*vea*).
ἐχ — *σεχ* — *ἐχω*, *ἔσχον*, *εἶχον* = *ἐσεχον*, *σχημα*, *σχολή*, *ἐξείτης*, *σχεδόν*, *ἴσχω* (Präs.-
red. = *σισεχω*), *ἐχρῶς*, *σχέθω* (= *σεχθ.*).
λιχ — *λείχω*, *λιμιάω*, *λίγνος*; *lingo*, *ligurio*.
στιχ — *στειχω*, *στίχος*, *στοῖχος*; *ve-stibulum*, *vestigium*, *fastigium*?
χα — *χαν* — *χαίνω*, *χάσκω*, *χάσιμα*; *καχάζω*, *καγχάζω* (redupl. = *cachinno*?); *hio*,
hisco, *hiatus* (*fatisco*?).
χαδ — *ἐχάδον*, *χανδάνω*; *prehendo* = *prae-hendo*, *praeda* = *prae-hida*, *praedium*
= *prae-hendium* (vgl. *praeberere* = *prae-hib.*, *deberere* = *de-hib.*).
χαδ — *χάζω*; *cedo*, *necesse*, *successus* (= *ne-ceed-tis*, *suc-ceed-tus*).
χαμαί, *χαμαλός*; *humi*, *humilis*.
χαρ — *χαίρω*, *χάρις*, *χαρίεις*; *gratus*, *gratia*.
χερ — *χείρ*; *herus*, *heres*, *herciscere*.
χῆν; *anser*; *hd. gans*.
χῆρος, *χῆρα*, *χωρίς*, *χατίς*, *χατίζω*; *adfatum*, *fames*, *fatigo*, *fatisco*? *fessus*.
χθές, *ἐχθές*; *heri*; *hd. gester*.
χι — *χίω*, *χείμα*, *χειμών*; *hiems*.
χρῖ — *χρίω*, *χρῖσμα*; *frico*, *frivolus*.
χv — *χέω* (*χεFω*), *χεύσω*, *χύμα*, *χεῦμα*, *χοή*; *fons*; *St. fu d-fundo*, *fūtilis*; *goth. giuta*.

§ 19. Θ (lat. im Anlaut oft f, Inlaut d, goth. d, hd. t).

- αἶθ* — *αἶθω*, *αἶθων*, *αἶθήρ*; *aedes*, *aestus*, *aestas*.
θα — *θῆσθαι* *homer.*, *τιθήνη*, *θηλή*, *θῆλυς*.
θε — *τίθημι*, *θέσις*.
θεν — *θείνω*; *fendo* in *offendo*, *defendo*.
θήρ, *φῆρ* *aeol.*; *ferus*, *ferox*.
τιγ — *τιγγάνω*; *tingo*, *figulus*, *figura*, *ficile*.
θυγάτηρ, *goth. dauhtar*, *hd. tohtar*.
θύρα, *fores*, *foris*, *foras*.
θυ — *θύω*, *θύελλα*, *θυμός*, *θύμα*, *θύος*; *fumus*, *funus* (*Räucherung bei Todten*).
ἔθαρ, *uber*; *hd. ūtar*.
πιθ — *πέιθω*, *πέποιθα*, *πίστις* (*πιθτ.*); *fides*, *fido*, *foedus*.
πυθμῆν, *fundus*.

§ 20. φ (lat. f, im Inlaut b, deutsch b).

ἄμφω, ambo; hd. beide. ἀμφί, amb—am—an — in Zusammensetz.
 ἄφενος, ἀφνειός; ops (inl. φ=p), opulentus, vol-uptas (? s. § 14), εὐπρία = co-
 opria, apiscor, aptus, coepi = coëpi v. alt. coapio.
 νέφος, nubes, nebula.
 ὀμφαλόσ, umbilicus.
 ὀρφανός, orbus.
 φα — φαν — φαF — φημί, φάτις; φαίνω, φάσμα; φάος, φῶς, πικραύσω; fari, fama,
 fanum, fatum, fas, fabula, fateor, facies, facundus, facetus, fetialis, infitias.
 φεν — φα — ἔπεφνον, φόνος, φοίνις (= φονj. mit epentheth. ι); πέφαιται, πε-
 φάσθαι, φατός.
 φερ — φέρω, φέρειρον, φόρος, φόρτος; fero, ferculum, fertilis, fors.
 φλα — φλάζω, φλασμός; φλι — φλιδή; φλυ — φλύαρος; flare, flos, floreo, fluo.
 φρακ — φράσσω (— κω), φράγμα; farcio, farcimen, frequens.
 φράτωρ, φράτρα; frater; goth. brothar, hd. bruodar.
 φυ — ἔφην, φύω, φνή, φύσις; fu- fuam, fui, fore; fi- fio (= fui vgl. aeol. φνίω),
 fieri, arch. fiere, fierem (keine Passivform); fe — fev — fētus, effētus (v. fevo, feo), fē-
 cundus, fēmina, filius, fēlix, fēnum, fēnus; goth. bauan.
 φύλλον, folium.
 φώρ, fur.

B) Semivocales. Consonantische Dauerlaute.

1) Urspr. Spiranten: j s v.

§ 21. J (Jod).

j vocalisirt s. o. § 7, 2. j = ζ (aus urspr. dj) ζυγόν, jugum; Ζεΐς (Jευσ), Jupp.;
 jus (Brühe), ζύμη; δή = dja = ja-m. Assimilat. des j an andere Conson., Verschmelzung
 zu ζ, σσ s. u. Lautges. § 29, 1. 3. j = ' : ἤπαρ, jecur. j = ' : λάπτω, jacio. Schwinden
 des j s. o. § 7, 2.

§ 22. Σ.

σ ist urspr. im Auslaut und vor Mutae, seltener vor Vocalen: ἐστί W. ες, μένος;
 dagegen εἶν (ἐσθην); ἴστημι (στα), σῆς, sus neben ῆς, σεμῶς (σεβν.), σιγάω (σ = σF. hd.
 swigen). Statt urspr. σ im Anlaut vor Vocalen ' : ἐδ — = sed —, ἐκυρός, socer; ἔπομαι,
 sequor (dagegen σπεῖν, σπέσθαι vgl. ἔσπετε s. o. § 12, 2); ἄδην, ἄδην, satis; ἔρω, serpo; ὑπνος,
 somnus (sopn.); ὑπό, sub; ὑπτιος, supinus; ἄλλομαι, salio; ἄμα, ὄμα, ὀμαλός (urspr. sam),
 simul, similis; ἔνος (ἐνη καὶ νέα), senex; ἄπαξ, semel; ἀπλῆς, simplex; ἴος, goth. sumus;
 ἰδρώς, sudor; ἴμι — semi; ἴλη, silva; εἰστήκειν = ἐσεσι.; ἔ, οἶ, ἔ, sui sibi, se (sve, σFε,
 verhärtet in σφε); ἠδύς suavis. Schwinden des σ: zwischen Vocalen s. o. § 7, 2; vor μ: εἰμί
 (ἐσμι, aeol. ἔμι); vor ν: νύς, nurus, hd. snur; im Anlaut vor Vocalen: ἔλος (= ὄλος

s. o.), salvus, sollus, neben ὄλος; ἄλοχος (ἀ = sa, sam), ὄπατρος = ὀμόπατρος, ἐχ — = σεχ — (ἐχω neben σχεῖν); ἴδιος = *Fidios* = σ*Fidios*; ἴδος, ἄσμενος, suad —; ἴδος, ἰδίω neben ἰδρώς = sudor, swizan; ἴσταλκα = ἔστ. = σεστ. σ schwindet auch vor mutae im Anlaut: ταῦρος, Stier; τέγος, στέγος. Abneigung des Griech. gegen σ vor Vocalen im Anlaut und theilweises Aufgeben des h-Lauts.

§ 23. V (urspr.) = griech. F.

οἶνος = *Foin.*, vinum (voim.); οἶκος = *Foik.*, vicus; ἔργον = *Fergon* (werk); W. *Fid* — = vid — in ἴδμεν, οἶδα, ἴστωρ; *Fep* — in ἔπος, vox; ἔαρ (*Fear*), ἦρ, ver; ἐμέω, vomo; ἴον, viola; ἴος, virus; ἴς, ἴνες, vis; im Inlaut: οἴς (ὀ*Fis*) ovis; ὄν = ὠ*Fion*, ovum (v. avis); νέος = νε*Fos*, novus; πλέω = πλε*Fω* (πλυ), pluo (pluvo); ἀήρ v. ἀ*F* in ἀήμι, ventus, dav. homer. ἄνεως = ἀνα*Fos*, αἴω rufen; αἰεῖ = αἰ*Fει*, αἰών, aevum, aetas = aevitas. Seltener urspr. v = griech. (h): ἔννυμι, εἶμα = *Fesnyμι*, *Fesμα* (*Fes*), vestire, vestis; ἔσπερος, vesper; ἔστια, Vesta (W. vas, us in uro); ἴστωρ (neben ἴστωρ = *Fidτωρ*), ἱστορία v. *Fid*, vid.

2) Nasale. N. M.

§ 24. N.

Griech. ν ist urspr. und wurzelhaft in:

ἀν — ἄνεμος, animus.

ἀνήρ, St. ἀνερ, dav. ἄνθρωπος (Mannsgesicht).

να*F* — ναν — ναῦς; navis.

νεμ — νέμω, νόμος, νομίζω; numerus, nummus.

νε — νες in νέομαι, νίσσομαι, νόστος, Νέστωρ.

νε — νέω, νήθω; neo.

νεκ — νέκω, νεκρός; nex, neco.

νιφ — νίφα, νιφάς; nix, St. niv = nigv.

νυ — νέω, νεῦμα; nuo, numen, nutus.

ὄνομα = ὄγνομα v. W. γνο s. o. § 15; nomen aus gnomen, vgl. cognomen, ignominia.

ὄνυξ, unguis; hd. nagal.

ὄνος, ἀνέομαι; venum, veneo, vendo.

ν vor Guttur. wird selbst guttural in γκ, γγ, γχ (λαγχάνω nasalirte Präsensform v.

W. λαχ), vor Labialen labial (λαμβάνω v. λαβ).

§ 25. M.

ἀμάω, meto, messor, messor; hd. mât.

ἀμείβω, moveo (β für F = v vgl. § 17).

ἀμύνω, μύνη (homer.); munio, moenia, murus.

με — μέτρον, μιμέομαι; metare, metiri, modus, mos.

μεν — μαν — μνα — μένω, μένος; μαινομαι, μανία; μέμνημαι, μνήμη; maneo, memini, mens, comminiscor, moneo.

μερ — μαρ — μέριμνα, μεριμηρίζω; memor, memoria.

μιγ — εμίγηρ, μίγνυμι, μίσγω; misceo.

μιν — μινύω, μινύθω, μίνυνθα, μείων; minuo, minor, minister.

μορ — μαρ — βροτός (μορτ. mort.), ἄμ(β)ροτος, μαραινῶ; morior, marcesco.

μυ — μύω, μύσσις; mutus, mussare.

3) Liquidae. P. A.

§ 26. P (Wechsel mit λ, l).

ἀρ — ἄρα, ἄρηρα, ἀραρίσκω, ἀρτίω, ἄρτι, ἀρείων, ἀρετή, ἐρύρης; arma, artus, ars.

ἐρ — ἐρέσσω, ἐρέτης; remus, remigium, ratis.

Feρ — ἐρώ, εἶρω, εἶρηκα (= FeFρ.), ἐρδύθηρ (ἐFρ.), δήτρα, εἰρήρη; verbum; goth. vaurd.

ἐρ — ἐρ — σερ — εἶρω, ἔρωμα, ὄρμος, σειρά; sero, sera, sertum, series, servus.

ὀρ — ὄρωρα, ὄρνυμι, ὄρνω, ὀρέω; orior, ortus, origo; Variat. ἐρ in ἐρχομαι = ἐρσκ.

ὀρ — Forρ — ἔρος, ἐπίερως, φρερός (προορός), τιμάρος, τιμωρός, πυλαωρός, πυλωρός, θυρωρός, ὄρα, ὀράω; hd. wart, warten.

ῥυ — ῥέω, ῥεύσω, ῥεδύνηρ, ῥύμη, ῥώομαι, ῥυθμός; ruo.

§ 27. A.

ἀλ — ἀναλτος (hom.); alo, alumnus, coalesco (auch colesco), alvus; neben ol — olēre, olesco, olus, abolitus, adultus (= adolitus), proles (proolere), suboles. Weiterbildung der W. ἀλ zu ἀλδ — ἀλθ — in ἀλθαίνω, ἀλθαίνω.

ἀλ — ἄλη, ἀλάσθαι, ἀλέη, ἀλέασθαι, ἀλεείναι, ἡλεός, ἡλίθιος, ἀλιτεῖν, ἀλείτης, ἡλασκάζειν, ἀλάστωρ.

Fελ — Fαλ — εἴλω, ἐάλην, ἔλη, ἔμιλος; ἄλις, ἄλια, ἀλίξεν, ἡλιαία, ἄλις, ἀελλής, ἀολλής. (Gemeinsame Bedeutung: zusammendrängen; verschieden davon ἐλίω, εἰλίω winden, hüllen, wozu vielleicht ἀλέω mahlen u. s. w.)

λα — λῆμα, λιλαιομαι, λίαν, λωῖον; lascivus; λαF — λαν — ἀπολαίομαι, λεία, λής, lucrum (?).

λαός, λήϊτος, λειτρογία; hd. liut.

λεγ — λέγω, λέσχη; lego etc., auch legumen, diligens, neglego, intellego, religens (gottesfürchtig, vgl. ἀλέγω II. 16, 388, opp. neglegens), religio (oder v. ligare = gebundenes Bewusstsein?).

λεῖος, λειότης, λειαίνω; lēvis, levigare.

λέχριος, λέχρις, λικριφίς (homer. mit Suff. φι — φιν und s des Plural. vgl. lat. — bus), λοξός; obliquus (lic), luxus (verrenkt).

λυ — λύω, solvo (= seluo), luo (büsse); λυ — (spüle), λῦμα, λυμαίνομαι, λέω; luo in polluo, diluo, adluo, alluvies; lavere, lavare, lautus; lustrum.

λάβη, lābes, lābi, lābare.

δλος, ἔλος jon., ἔλε (salve), ἔλή; salvus, sollus arch.; hd. salig, selig.

σαλ — σάλος, σαλείω; salum.

σαλ — σφαλῆναι, σφάλω; fallo.

§ 28. Vocalische griech. Wurzeln.

αὔω, εὔω — αὔος, ἀυάλεος, ἀυστηρός, ἀυχμός; ἔως, ἠώς, αὔωσ aeol., αὔριον, ἠῆρι, ἠέριος; us — in uro, ussi, aridus; aurora (ausosa); ἔστια, vesta (vas = us).

ἀίω (ἄF — au —), audio, auris, ausculto; ἔς, ὄτος, ἔαια hom.; goth. auso.

ἦ — in ἠμί, ἦ; ajo (agjo), adagium, nego.

ἰ — εἶμι, ἵμεν, οἶτος, οἶμάω; imus, iter (in eo, eam, eunt u. s. w. Assimil. des wurzelhaften i vor o in e).

§ 29. Consonantische Lautgesetze über Veränderungen der Conson. unter dem Einfluss anderer Conson.

1) Assimilation a) des vorhergehenden Lauts an den folgenden: σ an fg. ν, μ: ἔννυμι aus Fεων., ἔμμι, dor. = ἔσμι, εἶμί; der Labialen an μ: τέτριμμα v. τριβω, κομμός = κοπιμ., γρόμμα = γραμμα; der Dentalen an fg. σ zu σσ (das meist zu einfachem σ wird): ποσσί, ποσί = ποδσί, ἦσαιο = ἦδσ., δώμασι = — τσι, ἄννοις = — τσις, κόρρσι = — θσι, δαίμοσι = — οσι; mit Ersatzdehnung bei zugleich urspr. vorhandenem ν: φέρρσι = — οσι = — οντι, σπείσω = νδσω, τιθεις = — εντις, χαρίεις = — Fεντις. b) des fg. Lauts an den vorhergehenden: F j: τέτταρες = — τFαρ. ἵπιος = ἵπFος, ἰFος, equus, μάλλον = λjon (v. μάλα, cf. melius), ἄλλος, alius, στέλλω = λjω; ττ = τj: ἦττων = ἦτjων (urspr. ἦτjων vgl. ἦμισα), ἐλάττων = — τjων urspr. ἐλατjων, vgl. ἐλαχίς; statt Assimil. des σ des Aor. comp. an vorhergehendes λ μ ν ρ Ersatzdehnung: ἔστειλα, aeol. ἔστειλλα, aus ἔστελσα, ἔφρηα = ἐφρσα, ἠγγεῖλα = λσα, ἐγένεατο, aeol. ἐγένεατο, aus ἐγενσατο.

2) Anähnlichung a) des vorherg. Lauts an fg.: vor τ und σ nur tenuis (λεκτός v. λεγ, λέξις = λεκσις, δεκτός v. δεχ), vor δ media (γράφδην v. γραφ), vor θ aspirata (ἐλέχθην); die Dentale δ, τ, θ gehen vor μ in die Spirans σ über: ἦννομαι (ἀννι), πέπεισμαι (πιθ); dagegen ἴδμεν jon., neben ἴσμεν, ὀδμή, κεκορρθμένος; die Guttur. ζ, χ in γ: δόγμα v. δοκ, τέτυγμα v. τυχ, neben ἴμενος, ἀκαχμένος (redupl. W. ἀκ) jon.; τ geht vor ι in Stammes- und Flexionsendungen, ausser im dor., in σ über: φησί, dor. φασί, dagegen τι der 3 P. Sing. erhalten in ἐσσί; φέρρσι, dor. — οντι, τιθεῖσι = τιθεντι, φασί, dor. φαντί, εἴσοσι, dor. Fίσαι, γεροσία = — οντια, ἀναισθησία v. ἀναισθητιος, πλέσιος v. πλέσιος, σύ, dor. τύ b) des fg. Lauts an vorherg.: σχίζω von σκιδ, scindo, scidi (aus tenuis aspir. unter Einfluss vorherg. spirans σ), πάσχω aus πασκω, παθσκω, ἐρχομαι = ἐρσχ.

3) Verschmelzung zweier Laute in einen Mischlaut: dj, γj in ζ: Ζεῖς = Δjευσ (dj u); ζα aeol. = δja, διά in ζαμενής, ζάχολος, ζατρεφής, ζαχρηής hom., neben

δαφροίνος, δάσκιος; ἔζομαι = ἔδζι, sed —, σχιζώ = σχιδίω, τραπέζα = τετραπεδία; ἄζομαι = ἄζι, ἄγιος, κράζω = κραγίω, μείζων = μεγίον, magnus; dagegen ἔρδω (für *Ferzjō*) statt ἔρζω, mit Metath. ἕξω. τζ, θζ, κζ, χζ in σσ (Assibilation): μέλισσα = τζα, ἐρέσσω = — ετζω, ἐρετιμός; κρείσσων = κρετζων; κορίσσω = — θζω, βάσσων = βαθζ. v. βαθύς; πέσσω = πεζίω v. πεκ (coq) neben πεπι; πίσσα = πικία, pīx; ὄσσε = ὄκζε (oculus), ebenso ὄσσομαι; ὄσσα = ὄκζα (vox s. o.); ἴσσω = ἴκζων, πλήσσω v. πλακ (erweicht zu πλαγ), φράσσω v. φρακ, φραγ s. o., ἄσσω = ἀκαζία; ἐλάσσω = — χζων, βράσσω = βραχζων v. βραχύς, bre(g)vis (nicht βραδύς). Vereinzelt: σσ = δζ in πρόφρασσα homer. = — αδζα (statt ζ).

4) Dissimilation (zur Vermeidung des Gleichklangs): Verwandlung von Dentalen vor τ und θ in σ: ἴστωρ aus *Fidτ.*, ἀνσιός = ἀνσι-σιος, πισιός = πιθσιος, πεισθῆναι = πειθθ. Vermeidung zweier aufeinanderfolgender Aspiraten: ἐπέθην, ἐπέθην v. θε, θυ, σάθητι für — θι. Ueber das Vorrücken der durch Lautgesetze vom Wurzelanslaut verdrängten Aspiraten an den Wurzelanslaut (ταχύς — θάσσω = ταχζ etc.) s. d. Gramm.

5) Lauteinschiebung: zwischen νρ, μρ, μλ in: ἀνθός = ἀνρος, μεσημβρία = — ημρια, ἄμβροτος = ἄμροτος v. μρο = mor (morior); μέμβλωκα = μεμλωκα v. μολ, μλο; μέμβλεται, μέμβλετο (homer.) = μεμλεται, ἐμεμλετο = μεμέληται, ἐμεμέλητο. Im Anlaut statt μρ, μλ — βρ, βλ: βροτός = μροτος, βλώσκω = μλωσκω, μολεῖν.

6) Ausstossung, von σ zwischen Voc. s. o.; zwischen Conson. τέτυθθε = — φσθε; von τ: in κέρως = κέρατος (St. κερατ), γέροι = φερετι s. u.; von ν in μείζεις aus μείζονες.

7) Umstellung: θράσος — θάρσος, δέδορα — ἔδρακον; s. u. § 32, 4 Wurzelvariät.

8) Reduplication. Von 2 anlautenden Consonanten wird nur der erste reduplicirt, von Aspiraten nur deren erster Bestandtheil (κ, τ, π): ἴσθημι (= σιστ.), γέγραφα, πέφρακα, τίθημι, κίχθημι. Weiteres s. u. Präsens-Perfect-stamm.

§ 30. Gesetze des Auslauts.

Das Griech. duldet im Auslaut nur σ, ν (meist = μ), ρ (Ausnahme εκ, εκ aus ἐξ = ἐκς). Andere Cons. werden abgeworfen oder in σ, ν verwandelt: ἔφερε(τ), ἔφερον(τ), δός = δοθ = δοθι, παῖ (Voc.) = παιδ, γίναι = γινναικ, ἄνα = ἀνακτ, γέρον = γεροντ. Der griech. Auslaut lässt auch nicht alle Verbindungen von auslautendem σ mit vorherg. Cons. zu: τέρας = τερατς, δαίμων — ονς, φέρον — οντς, εἶδος = — φοτς, μήτηρ — ερς, ποιμήν — ενς, εἰμενής — εςς, τιθείς = τιθεντς (Ersatzdehnung s. o. § 7, 3); dagegen φάλαγξ, λίγξ, φλόξ, ὄψ, ἄλς. Urspr. indog. m in 1 P. Sing. und Acc. Sing., wird zu ν, oder mit vorhergehendem Vocal verschmolzen: ἦν, ἦ — eram, λέλοιπα(μ), ἔδειξα = ἐδεισαμ s. u., πατέρα = — αν — αμ; δέκα, decem. ν ephelkyst. nicht urspr., sondern griech. Neubildung: in ἔφερον tritt ν erst nach Abfall des urspr. auslautenden τ ein; dieses ν ist fest geworden in — μεν 1 Plur. Verbi aus urspr. — μες = mas, masi, nach Abfall des ζ: φέρομεν aus φερομε, dor. φέρομες.

Zweiter Theil.

Wurzel- und Stammbildung.

§ 31. Wurzel-Analyse.

Die einfachste Lautverbindung, welche einen Begriff ausdrückt noch ohne irgend welche concrete Beziehung ist die Wurzel. Sie kommt ebendaher als nackte Wurzel in der wirklichen Sprache nicht vor, sondern wird durch sprachliche Analyse gewonnen, indem man von einem Wort (s. o.) nicht bloß alle Beziehungs-laute (Suffixe), sondern auch deren Einfluss auf die Wurzellaute (nach Massgabe der Lautgesetze) hinwegnimmt und den gesteigerten Wurzelvocal auf den einfachen Grundvocal reduziert. (Beispiele zur Uebung: *ἔστι* — *ἐς*, *τίθημι* — *θε*, *ἴσθημι* — *στα*, *ζείγνομαι* — *ζυγ*, *jungo* — *jug*, *Ζεὺς* — *dju*, *div*, *πέποιθα* — *πιθ*, *εἶμι* — *ι*, *κρείσσω* — *κρετ*, *πάσσω* — *παχ*, *ὄψ* — *Feψ*, *vox* — *voc*.) Neben der Steigerung des Wurzelvocals geht an der W. selbst noch eine andere Veränderung zum Zweck des Beziehungsausdrucks vor sich, welche bei Eruirung der reinen W. zu beseitigen, die Reduplication, theils in Tempus- (s. u.) und Nominal-Stämmen (z. B. *ἀκωκή*), theils ursprüngliche: *bibo* — *πι*, *coquo* — *coc*, *vivo* (= *gvigvo*, *hd.* quicken, vgl. *vixi*) — *gvigv* — *gig* — *viv*, *urspr.* *gi* — *vi*: primäre, secundäre W. Der Präsensstamm meist erweiterte W.: *γίγνομαι* — *γεν*, *λαμβάνω* in *λαμβάνω* aus *λαβ*, *λαγχ* — *λαχ*, *jung* aus *jug* (s. u.). Die kürzeste Form der W. die ursprünglichste (vgl. *ἀλειφ* — *λιπ*, *ἐλαχ* — *le(g)-vis*).

§ 32. Eigenthümlichkeiten der Wurzel.

1) Die W. ein reines Abstractum, von vagem, dehnbarem, oft kaum auf einheitlichen Ausdruck zu bringendem Begriff, der im Sprachgebrauch vielfach sich sofort differenzirt, um wesentlich verschiedene Gegenstände und Thätigkeitsweisen zu bezeichnen. Z. B. W. *πετ*, *pet*: allg. Begriff der raschen Bewegung, *petere*; davon 1) *πέτομαι*, fliege, *penna* (*petna*) 2) *πίπτω*, falle. W. *φα*, *fa* (secund. *φω*): allg. Begriff des Kundgebens; davon 1) *φημί*, *fari* etc. 2) *φαίνω*, *φάω*, *fax* etc. W. *τερ* (*τείρω*, *τερέω*, *tero*, *terebra*), reiben und bohren; allg. Begriff der Friction.

2) Unbedingte Einsilbigkeit der W. und Kürze des W.vocals. *es* sein, *i* gehen, *do*, *da* geben, *ed* essen, *vi* leben, *vid* sehen, *bi*, *pi*, *po* trinken, *ves*, *ἐξ* kleiden, *aid*, *αἰθ*, *aed* zünden, *us*, *ev* brennen, *pet* fliegen, fallen, *sta* stehen, *φv*, *fu* werden, *θε* setzen, thun, *sed* sitzen, *fa* reden, scheinen, *mro*, *mor* sterben, *dic* zeigen, *stor*, *ster* streuen, *spec*, *σκεπ* spähen, *vart*, *vert* drehen, *torc*, *trep* wenden, *scand* steigen, *scid* spalten, *ta*, *ten* dehnen u. A.

3) Arten der W. nach ihrer Function: Verbal- und Pronominal-, Begriffs- und Beziehungs-Wurzeln, ohne Unterschied der Form: *i* gehen und Demonstr., *ka* (*ac*) scharf sein und Interrog. (*quis*, *τις* = *κίς*), *ta* dehnen und Demonstr. (*er*).

4) Wurzelvariationen: durch Umstellung der Laute: *gno*, *gna* (*gnosco*, *gnarus*), *kan* goth., *gen* — *gna* (*γένος*, *gnascor*), *mor* — *mro* (*morior*, *βροτός*), *θαν* —

θνα (θανεῖν, θνήσκω), καμ — κμα (καμῆν, κεκμηώς), spee — σκεπ § 12, men — mna (mens, μνήμη), βαλ — βλα (βαλεῖν, βέβληκα), cer — ere (cerno, crevi, κρίνω), tla — tal (τλήναι, τάλας, tollo), tam — tma (ταμῆν, τέμνω, τμήγω), ter — tra (τείρω, τραγῆς, τιτράω); durch Vocalisirung von Conson. und umgekehrt: dju — div leuchten, λν — lu — lav spülen, waschen, λαF — λαν, i gehen — ja, daraus ἴημι (= jijami, causat.), ud — vad (unda, ὕδωρ — goth. vato, hd. wazar), us — vas (uro, εὔω — Vesta, ἑστία); durch Wegfallen des anlaut. Cons. in εχ — σεχ, επ — σεπ § 12. Φεν — φα, ταφ — θαπ, gi — vi — βι, όρ — έρ s. o.

§ 33. Stammbildung.

Was nach Abzug der Flexions- (Conjugations- Declinations-) Endungen übrig bleibt, ist der Wortstamm. Dieser kann mit der, gegen den Unterschied des Nomen und Verbum an sich indifferenten, Wurzel zusammenfallen einerseits bei sog. Stamm- (richtiger Wurzel-) Verba, andererseits bei Nomina, deren Stamm nichts als nackte Wurzel ist (s. u.). Der Stamm, als von der bloßen W. verschieden, wird durch besondere Stammbildungs-Elemente (urspr. Pronominal-Wurzeln) gebildet, deren Function den Unterschied des Nominal- und Verbalstamms begründet. Doch gibt es auch zahlreiche Nominalstämme, welche zugleich Verbalstämme sind, indem nur der Präsensstamm ein besonderes verbales Stammbildungs-suffix annimmt, die übrigen Tempusstämme den reinen Nominalstamm zeigen.

§ 34. I. Verbalstämme.

1) Stamm- oder Wurzel-Verba, welche nur Wurzel und Tempusstamm (incl. Präsensstamm und dessen Erweiterung der W. sammt Vocalsteigerung) enthalten: z. B. εἶμι — ἐς-μι, εἶμι — ι, φημί, ἴστημι, τίθημι, δίδωμι, ζεύγνυμι; φέρω, λέγω; jungo — jug (junxi = juesi), duco — dūc.

2) Verbalstämme mit unverändertem Nominalstamm, nur Präsensstamm mit Suff. ja: Verba auf — ζω — σσω: ἐλπίζω = — θζω, ἠλπισα (— δσα), St. ἐλπιδ wie in ἐλπῖς; ebenso ἐρίζω, ἐρίσω — δσω; μαστίζω — χζω St. μαστιγ, ἀρπάζω St. ἀρπαγ, homer. fut. ἀρπάξω, σαλπίζω St. σαλπιγγ; κορούσσω — θζω, St. κορυθ; κηρύσσω — κζω, κηρυκ; ἰμάσσω — ανζω St. ἱμαντ, μείλισσω — χζω vgl. μείλιχος. Verba mit Nominalstämmen auf — ες: τελείω (— σζω) St. τελες, ebenso νεικέω; auf — αν: μελαίνω — ανζω, auf εν: ἠδύνω; καθάιρω — ανζω, τεμαίρομαι St. τεμααρ. Vgl. statuo = statujo St. statu, tribuo, minuo.

3) Abgeleitete Verba, welche in Nichtpräsensformen ausser Wurzel oder Stamm solche Elemente zeigen, welche nicht zur Bildung der Tempusstämme dienen: sog. Verba contracta (auf urspr. — ανω, εζω, οζω, indog. — jami, v. Hilfsverb. ja gehen) mit causativer, durativer, aber auch intransit. Bedeutung: τιμῶ = τιμαζω von Nominalstamm τιμα, φορεῖν, ὀχεῖν v. St. φοροο, ὄχο (W. φορ, Fεχ), χρυσοῖ St. χρυσο; Verba auf — ιω = ιζω, κονίω v. St. κονι; — ιζω, αζω. Vgl. sēdo = sedao, sedajo; moneo — ejo, sopio — ijo; Desiderative auf — turio (v. Nom. agent. auf — tor — turus) esurio = edturio, parturio v. partor.

dici, dicier = dicise (dici Dat. eines Nomens aus bloßer W. die, se Reflexiv.?). amari, amarier = amasise, Inf. act. auf i (statt urspr. ē, ei) mit angehängtem Reflex. se?

§ 36. Comparativ- und Superlativ-Stämme.

Comparativ. 1) Suff. urspr. *jans*; im Griech. *s* geschwunden, *j* vocalisirt oder mit vorhergehendem Conson. verschmolzen zu *σσ ζ* (§ 29, 3): *κάκιον* St. des Comp. und Neutr., Masc. *κακίων* (= *κακίους*), *ῥῥίδιον* (*ἄδ*, *suad*), *μείζων*, *ελάσσων*, *ῥῥσσων*, *βράσσων* s. o., *πίσσων* = *παχίων*, *γλύσσων*, neben *γλυκίων*, = *γλυκίων*, *ἄσσων* = *ἀγγίων*. Latein.: — *ions* — *iōs* — *ior*, Neutr. *ius* mit urspr. *s*: *suavior* (*suadvions*), *levior* = *legvior* (*ἐλαχίς*), *major* = *magior*; *minor* = *minior*; arch. *melios*, *meliose*m; *magis* = *magius* Adv. (neben *majus* = *magius* Neutr.), abgestumpft *mage*; dasselbe durch Verschleifung von *io iu* zu *i* entstandene Comparativsuffix *is* in *satis*, *nimis*, *tantisper*; *plus* = *plo(e)jus* = *πλεῖον* W. *ple* füllen; *plures* arch. *pleiores*, davon *plerique* (die Mehrheit; *que* = *qued*, Abl. des Indef. *qui*, = irgendwie, verallgemeinernde Bed.).

2) Suff. urspr. *ra*, *tara*: *ἐνερτοι*, *superus*, *inferus*; *τερο* in *γλυκύτερος*, *χαριέστερος*, *φίλπερος* neben *φιλαιτέρος*, bei Adj.-Stämmen auf *εσ ἀληθέστερος*, auch *εὐδαιμονέστερος*; *πότερος*, jon. *κότερος* (uter = *quoteros*). Vgl. *dexter*, *inter*, *terrestris*, *pedestris*; *sinister*, *minister*, *magister* — verdoppelte Comparativformen (aus *is* + *ter*).

Superlativ 1) Suff. urspr. *ta*: in Ordinalzahlen *πρώτος*, *quartus*, *quotus*; *το* tritt an Comp.-suff. *εσ* (= *ιως*) in Superlativen zu Compar. auf *ιον*: *κάκιστος*, *ῥῥδιστος*, *φίλιστος* (Soph. Aj. 842, *φιλίων* homer.). Vgl. *juxta* = *jug-is-ta*, *exta* = *exista*, *praesto* = *prae-is-to*. Verdoppelung *tata* — *τατο*, regelm. Superl. zu Comp. auf *τερο*: *φίλιτατος*.

2) Suff. urspr. *ma*, *mata* — *μο*, *ματο*: *ἑβδομος*, *πύματος*; *minimus*, *infimus*, *primus*, *septimus*, *summus* (supm.), *plurimus* = *plus-imus*.

3) Suff. *tama*, Lat. *tumo*, *timo*, *simo*: *maximus* = *magt.*, *optimus*, *veterrimus* (— *ersimus*), *pulcherrimus*, *utilissimus* (— *istim.*), *simillimus*, *facillimus* (— *lsim.*) vgl. *maritimus*, *finitimus*, *legitimus*; Suff. *istumo*, *issumo* in *doctissimus* (St. *doct*).

§ 37. Stämme der Zahlworte.

Grundzahlen. 1. *εἶς* = *έως*, Neutr. *έν*, Gen. *ένός*, St. *έν* = *έμ* (*άμα*) = urspr. *sam* in *semel*, *simplex*, *simul*, *singuli* (§ 22. 30); *μία* = *σμία* = *sanja* (Suff. *ja* für *Femin.*); homer. *ῖα*, mit Dat. Masc. *ἰῶ*, sowie *όίος*, *unus* (St. *oi-no*, Suff. *na*), goth. *ains*, von Demonstr. *i*. 2. *δύο* (s. § 7) urspr. *dva*, lat. *duo*, goth. *tvai*. Adv. *δίς* = *δFις*, lat. *bis* = *dvis*, in Comp. *dis* —. 3. St. *tri*. 4 u. 5 s. § 12. *ἑξ*, *sex*; *επτά* *septem* vgl. § 22. 30. *ένέα* = *νεFα(ν)* mit vorgeschlag. *ε* und verdopp. *ν*, *novem*. 10. *δέκα* § 11. vgl. § 30 (Grundform *dakan* = *dva* — *kan* = 2×5 ?). *είκοσι* s. § 7, 5. § 11. 29, 2 (Grundf. *dvi-dakati* = 2×10). *έκατόν* § 11. Für 1000 kein gemeinsames graeco-ital. Wort; sowohl *χίλιοι* als *mille* dunkel.

Ordinalien meist Superlativformen s. § 36.

Dritter Theil.

Wortbildung (Flexion).

§ 38. Das Wort.

Der Stamm, noch ein sprachliches Abstractum und somit noch kein zum Ausdruck einer concreten Anschauung dienender, fertiger Lautcomplex, wird zum Wort durch die Beziehungselemente (Suffixe). Jedes wirkliche Wort ist entweder Nomen oder Verbum (§ 1), und hat als solches ein nominales oder verbales Suffix. Casus- und Personalendungen (bezw. Tempusstamm und Modus-Element) die Elemente der Wortbildung. Interjectionen und Vocativ (der bloße Nominalstamm in Form einer Interjection), keine eigentlichen Worte, drücken bloße Gefühle und Willensregungen ohne concrete Beziehung (daher ohne Suffixe) aus. Die Suffixe urspr. pronominale oder demonstrative Formen. Adverbe, Particeln, Präpositionen urspr. Casus- oder Verbalformen.

I. Das Nomen (Declination).

§ 39. Elemente der Nominal-Flexion: 1) Casus-suffix 2) Pluralzeichen. Der Dual Abart des Plural. Der Vocativ kein Casus, bloßer Nominalstamm; im Plural = Nomin. Eine Wurzel- oder Stammesveränderung findet in der Nominalflexion nicht statt. Die pronominale Declination zeigt wesentliche Abweichungen von der nominalen.

§ 40. Genusbezeichnung. Das Genus, ursprünglich als solches nicht lautlich bezeichnet, so in consonantischen Stämmen, Stämmen auf Diphthonge und auf i und u (v) — z. B. ὁ πατήρ, ἡ μήτηρ, ἡ νῆς, ἡ πόλις, ὁ νέκυσ — wird durch secundäre Hilfsmittel am Nomen unterschieden. Bei Stämmen auf urspr. a (sog. O- und A-Stämmen, latein. u = o) im Femin. Steigerung zu ā (ᾱ, η § 6; auch im Latein. auslautendes a femininer Stämme urspr. lang; vgl. — āi, — ārum, — ābus). Es fungiren aber auch Formen der A-Stämme mit gesteigertem Stammauslaut als Masculina (πολίτης, latein. auslautendes s abgeworfen, neben arch. parricidas, und urspr. ā verkürzt in advena, terrigena, wie in ἑπτότα aus ἑπτότης); andererseits A-Stämme mit nicht gesteigertem Stammauslaut (auf o, u) als Feminina: ὄδος, ἄλοχος; humus, mālus. Gewisse Casus-suffixe setzen sich nur in einem bestimmten Genus fest. Genit. Sing. Masc. und Neutr. der A resp. O-Stämme (sog. 2. Declin.) hat Endung urspr. σιο (s. u.), das Femin. einfaches Genit. Suff. s. Das Neutr. unterscheidet sich von Mascul. und Femin. im Sing. durch den Mangel der Nominativbildung, statt deren es die Form des Acc. oder den nackten Stamm anwendet (damnum, μέθυ; im Latein. auch bei manchen Neutren s des Nomin. z. B. vulgus, virus), im Nom. Acc. Plur. durch Suff. a (urspr. ā). In der pronominalen Declin. hat Neutr. urspr. Suff. t, Masc. und Fem. ζ (τι, quid = kit; τις, quis = κίς). Gewisse Stammformen setzen sich für das Femin. fest; so Stämme auf ja: φέρσα = φεροντα, δότερα (= ερτα) neben älterer als Masc. gebrauchter Stammform δοτήρ (= δο-

τερος), ἡδεῖα zu ἡδύς; lat. Stamm auf ic ein victrix, neben victor, griech. — ιδ in ἀλιγρίς neben Masc. ἀλιγτήρ.

§ 41. Verschiedenheit der Declination

bedingt durch Auslaut der Nominalstämme.

Consonantische Stämme 1) Endconson. der W. selbst ist Stammaslaut: ὄψ, vox (ὄπ, voc). 2) Stämme auf urspr. as, griech. ος, ες, latein. os — us — is: μένος, δυσμενής; genus (Gen. generis = sis = sos), cinis, arbor (r), vetus. s ist urspr. und stammhaft auch in sog. 5. Declin. (dies, spes, Gen. diei = diesis), schwindet in den casus obl. Uebergang in sog. E-Declin. s. u. 3) N — Stämme: ποιμήν (— εν), τέκτων (ον), μέλων in μέλας; nomen, sermo(n), homin in homo. 4) St. auf ονι, For, ent in φέρων, εἰδώς, ferens. 5) St. auf r in δοτήρ πατήρ (ερ), dator, pater.

Vocalische Stämme 1) A und OStämme: ἵππο(ς), ζυγό(ν); equo(s), jugo(m); femin. χώρα, equa. 2) J Stämme φύσι(ς), avi, ovi. 3) U Stämme νέμ(ς), ἄφρο(ς), σῦ(ς), fructu(s). 4) Diphthong. St. ναῦ(ς).

§ 42. Casusendungen.

Nomin. Sing. Masc. Fem. s, als Zeichen der Persönlichkeit (Rest der Pronom.-W. sa, in griech. ὁ, ἡ), bei dessen Abfall Ersatzdehnung (§ 7), πατήρ aus πατερος; geht verloren bei weibl. A Stämmen, χώρα (vgl. Masc. ἵπποτα), α verkürzt nach Conson. γλώσσα. Lat. materia neben materie-s; pes = peds, mors = mortis (W. mor Suff. ti); nach r und l fällt s weg, acer neben acris, vigil(s).

Plural — ες (urspr. as); δυσμενεῖς (— εσες), πόλιες jon., πόλεις aus πολεῖες, mit Steigerung in hom. πόλεις, γλυκεῖς = εφες, νῆες = ναφες. Abweichende Form bei O und A Stämmen, ἵπποι, χώραι, οἶ, αἶ, älter τοί, ται (St. durch j erweitert, Suff. as, abgeschliffen zu οι, αι). Lat. hostes aus hostis, hosties vgl. πόλιες, hosteis (πόλεις); nach Analogie der J Stämme auch sämtliche conson. Stämme, vocēs aus voceis; fructūs aus fructues, vgl. νέμεις. O und A Stämme analog den griech.: equi aus equei, equoi (oe), equois; equae, arch. equai, aus equais; arch. magistreis, filis (aus filieis); in sog. 5. Declin. dies, species = dieses.

Dual. Nom. Acc. ε (urspr. α, Abschwächung der Pluralform — as) δυσμενῆ (aus — εσε), πόλεε (aus — εσε). Bei O und A Stämmen verschmilzt das urspr. a der Casusendung mit ο, α der Stammendung zu ω, ᾶ, ἵππω, ζυγῶ, χώρα. Lat. nur duo, ambo, vgl. octo.

Accus. Singul. urspr. — am, nach vocal. Stammaslaut m; nach griech. Auslautgesetz (§ 30) statt m ν, nach conson. Stammaslaut α, πατέρα = pataram. Neutra ohne Casussuff. (φέρων = φεροντ). ναῖν vom vocal. Stamm ναυ, homer. νῆφα vom conson. ναF, πόλιν vocal., neben jon. πόλια (aus πολεῖα, conson. St.).

Plural. Masc. und Femin. s des Plural zum Acc. Sing. gefügt, Neutr. a. νῆφας, ναῖς (ναυς); πόλεις = πολεῖας, homer. πόλις, jon. πόλις (= ας, ams); ἵππεις, dor. — ως, = ος, τῆς = τος, χώρας = ας. fructūs = fructuns, equos = equons, equas = equans.

Abl. Sing. Grundform at, t. Griech. erhalten nur in Adverbialendung — *ως*, *πάντως*, *πῶς*, jon. *πῶς*, urspr. kat. Latein. d arch. in *senatud*, *hosteid*, *sententiad*, später abgeworfen; seit Gracchenzeit in conson. Stämmen Abl. auf *ē*. Vgl. arch. Adv. *facillumed*; ante = *antid* in *antidhac*, post = *postid* in *postidea*, daraus *postea*, *extrā*, *suprā*, *itā* = *itad* u. s. f.; enclit. *que* in *quisque*, *usque*, *plerusque* u. s. f. aus *qued* Abl. Sing. des indef. Pron. *qui* in der Bedeutung: irgendwie, in welcher Weise, daher auch: und, s. o. § 36.

Genit. Sing. urspr. as, griech. *ος*, oft zu *ως* gedehnt. *ναῦς* Gen. *ναῦος*, *νηφός*, *νεός* (mit Quantitätswechsel). *πόλις* Gen. jon. *πόλιος*, *πόλειος* = *εἶος*, homer. *πόλιος*; *χώρας α* der Genitivendung mit Stamm auslaut verschmolzen. Ostämme Gen. auf urspr. — *σjo*, daraus homer. *ἵπποιο*, att. *ἵππε*, aus — *oo*; vgl. II. II, 325 Od. I, 70 *ὄσ* (*ῥο*?). *πολίτε* nach Analogie der Ostämme aus — *ωο*, (*εἶο*, *αἶο*). Homer. — *ωο*, neben — *εω* (Quantitätswechsel), *ω*. Latein. — *os* arch. in *senatuos*, wird zu — *is*, us. generis = *genesos*, *fructus* = *fructuos*, neben arch. *fructuis*, *senatuis* (*senati* nach Analogie der Ostämme). Wegfall des auslautenden *s* bei O und A-Stämmen: *equi* aus *equeis*, *equois*; arch. *filiai*, *aquai*, *familiai*, daraus durch Trübung von *ai* zu *ae aquae*; alte Form mit *s*: *familias*, *terras*. Derselbe Wegfall des, hier zugleich stammhaften, *s* in Genitivformen auf *ei* der sog. 5. Declin. *diei*, neben arch. *dies* (als Genit.), statt *diesis*, Uebergang in sog. EDeclin. der Nom. auf *ie* — *ies* (*materies*) neben der Form auf — *ia*.

Plural. Grundform am, sam, griech. *ων*, bei A-Stämmen urspr. — *σων*, *χωρῶν* = *χωρασων*; altgriech. und homer. — *ων*, dor. — *ων*; latein. — *um* bei conson. Stämmen, *generum* = *genesum*; — *ium* von urspr. JStämmen; bei O und A-Stämmen — *rum* aus — *som*: *equarum* — *asum*, neben *agricolum*.

Locativ und Dativ Singul. Endung — *i* (eigentl. Dat. urspr. *ai*, *ei*). Besondere Locativformen nur bei O und A-Stämmen in den Adverb. *οἴκοι*, *ποῖ*, *οἶ*, *χαμαί* (einziges Beispiel eines Locat. des Femin.); ächter Dativ *ἵππο* = *ἵπποιο*, *χώρα* = *αι* (*aai*). Latein. Locat. *humi*, *heri*, *domi*, *belli*, *Corinthi* (*i* = *ei* = *oi* vgl. *οἴκοι*); *Romae*, zu *R.*, = *Romai*, nur zufällig = Genit. mit abgefallenem *s*; *ruri*, auf dem Land (*rure(d)*, vom *L. her*, ist Abl.), *peregrī* (neben *peregre* Abl.). Aechter lat. Dativ: *senatui* (= *uei*), *patri* arch. *patri*, *diei*, *die* (= *diesei*). O und A-Stämme: *equo* = *equoi*, arch. *populoi*, *cui* = *quoi*, *equae* = *equai*.

Locativ und Dativ Plural. auf — *σσι* (*σσι*), — *σι*; O und A-Stämme erweitert durch phonet. *i*: *ἵπποισι*, *ἵπποισι*, *χώρασι*, *χώρασι*, ep. jon. — *ἦσι* — *ἦσι*; Formen ohne *i* *Ὀλυμπιασι*, *Ἀθήνησι*, *Θύρασι*.

Suffix — *φι(ν)* in instrumentaler, localer und ablativer Function für Sing. und Plur. *ὄχραφι*, *ναῦφι*, *θεόφι*, *βιήφι*; dor. und homer. *τέιν* = *τεφιν*. Lat. Dat. Sing. *tibi*, *sibi*, *ibi* (Locat. vom Demonstr. *i*), *alibi*, *utrobi*, *mihī* = *mibi*. Dat. Abl. Plur. — *bus* (mit *s* des Plur., älter — *bios*, *fies*). Abweichend *nobis*, *vobis*. Bei O und A-Stämmen fällt *b* aus: *equis* — *eis* — *ois* (aus — *obies*), *mensis* — *eis* — *ais* (— *abios*); vereinzelt *ambobus*, *duobus*, bei A-Stämmen *filibus*, *deabus*.

Dativ. Genit. Dual. — *οιν* — *αιν* aus *οφιν*, — *αφιν*.

Vocativ kein Casus, also auch kein Suffix. Nur der Sing. hat besondere

Vocativform aus blosem Wortstamm bestehend: *εὐμένεες, δαίμον, σῶτερο, πολίτα*. Bei conson. Stämmen gilt häufig der Nomin. als Vocat. *φύλαξ*; dagegen *ἄνα = ἀνακτ, παῖ = παιδ*.

§ 43. Pronominalstämme.

1) (geschlechtiges) Demonstrativpronomen: *ὁ*, später als Artikel verwendet, = sa, ohne s des Nomin. *ἦ = sā*; Neutr. (*τό = τος*, mit Abfall des *τ* im Auslaut) und die übrigen Casus von dem Pronominalstamm *ta* gebildet, *τοῖ* älter als *οἱ*; relativischer Gebrauch der Formen mit *τ* im jon. Dial. und bei Trag. zu Vermeidung des Hiatus. Davon verschieden das Relativpron. *ὅς, ἦ, ὅ* (= jas, jā, jat) vom Pron. ja; auch dieses urspr. demonstr. (vgl. *ἦ δ' ὅς, καὶ ὅς ἐφρη*). *τίς = kis, τί = kit*, quis, quid; dasselbe d (= t, im Neutr. Sing.) in id, illud, quod, aliud (= ἄλλο). *is* vom Pron.-St. i; *ea, ejus* etc. durch Trübung von i zu e vor a, o, u (vgl. deus v. div neben dius). *hic* aus Pron.st. ho Suff. i und *ce, hoc = hodce*; *haec, quae* Fem. und Neutr. = *quai, haice* mit Demonstr. i, daneben ohne dieses *aliqua, si qua* (vgl. antehac).

2) (geschlechtloses) Personal- und Reflexiv-Pronom. *ἐγώ*, goth. ik, Verhältniss zu — ma, dem verbalen Personalpron. 1 Pers., dunkel. *σύ*, erweicht aus *τί*, dor., neben *τύνη*. Acc.formen *ἐμέ, μέ, σέ* dor. *τέ (= τφε)*, Reflex. *ἐ*, hom. *ἐέ*, aeol. *φέ (= σφε)*, lat. *se = sve*, ohne Casuszeichen, zeigen den Stamm dieser Pron. ma, tva, sva. Locat. und Dat. *ἐμοί, σοί (= τφοί), οἱ*; dor. *ἐμίν*, homer. *τέίν*, aeol. *έίν* aus *ἐμεφιν* etc. vgl. mihi, tibi, sibi s. o. Abl. *me, te, se (= med, ted, sed)* auch als Acc. verwandt. Genit. *ἐμεῖο* (urspr. Casussuff. *σφο s. o.*), *ἐμέο, ἐμεῦ, ἐμῶ*; *τεοῖο, σεῖο, σέο, σεῦ, σῶ*; *έίο, έο, εῦ, οῦ*. *mei, tui, sui* Genit. des Pron. poss. Plur. Nom. aeol. *ἄμμες, ἕμμες*, Acc. *ἔμμε* nach Art des Sing.; *ἡμεῖς, ἡμᾶς* etc. als JStämme behandelt. Dativ. *ἡμῖν* aus locat. — *φω* entstanden. *nobis* mit *bi*, bei wie in *tibi* und *s* des Plur. Dual. Nom. Acc. *πό* von St. *vo*, *πόι* nach Anal. des Dat.; *σφώ, σφῶι* ihr, euch (aus *τφο*); *σφωέ* sie; Genit. Dat. *πόιν, πόιν; σφῶιν, σφῶν; σφῶν* mit Suff. *φι*.

II. Das Verbum (Conjugation).

§ 44. Elemente der Verbal-Flexion.

Der Verbalstamm wird zum Wort durch 1) die Personal-Endungen; durch deren unmittelbaren Antritt an den Verbalstamm entsteht der Indicativ; 2) die besondere Modusbezeichnung für Conjunctiv und Optativ; 3) den Tempusstamm.

§ 45. 1) Personal-Endungen.

Abgeschwächte Formen der (geschlechtlosen) Pronominalstämme *ma, tva, ta* treten als Enclitica ans Ende des Verbalstamms (*a* meist zu *i* abgeschwächt). Die dadurch bezeichnete handelnde Person steht in der Beziehung des Nominativs oder Vocativ

(Imperativ = Verbal-Interjection) im Activ; doppelt gesetzt als Obj. und Subj. (Acc. und Nom.) im Mediopassiv. Unterschied der volleren und schwächeren Formen der P.-E.; primäre und sekundäre, erstere am Tempusst. des Praes. (Fut.) Perf. Ind. und Conj. (Perf. in Folge der Redupl. abgeschliffene prim. Endungen); letztere an allen Tempusst. mit Augment und am Optat.

§ 46. Personal-Endungen des Activ.

1 Pers. Sing. primäre Form μ (aus ma): Grundform von W. as $asmi$, daraus $\epsilon\mu\acute{\iota}$ = $\epsilon\sigma\mu$, aeol. $\xi\mu\mu$; $\epsilon\tilde{\iota}\mu$ mit Vocalsteig. aus W. ι . Dieses — μ erhalten in sog. Verba auf μ , welche bei vocal. Stammauslaut keinen Bindevocal zwischen St. und P.-E. haben. Abfall des μ nach dem an W. oder Verbalst. angefügten Bildungs- oder Bindevocal ($a-o-e$) mit Steigerung zu ω , lat. o : $\lambda\acute{\epsilon}\gamma\omega$ = $legomi$, $legmi$. Perf. — α aus $\mu\alpha$ oder $\alpha\mu$, $\lambda\acute{\epsilon}\lambda\omicron\upsilon\pi\alpha$ aus $\lambda\epsilon\lambda\omicron\upsilon\pi\alpha\mu$ (vgl. Auslautgesetz). Conj. urspr. P.-E. erhalten in den homer. Formen $\epsilon\theta\acute{\epsilon}\lambda\omicron\mu$, $\epsilon\tilde{\iota}\pi\omega\mu$. μ auch in den Opt. eingedrungen: $\phi\acute{\epsilon}\rho\omicron\mu$, älter $\phi\acute{\epsilon}\rho\omega$ mit secund. Form. Secundäre Form: ν für μ (im Ausl.): $\epsilon\phi\epsilon\rho\omega\nu$. Wegfall des ν und Bildungsvocal α im Aor. comp. $\epsilon\nu\psi\alpha(\mu)$.

Latein. Das primäre μ erhalten in Personalsuff. m in sum = $esum$, esm , $esmi$ = $\epsilon\mu\acute{\iota}$, in $inquam$, im Impf. auf — bam (s. u.), in $eram$, im Conj.-Opt. $veham$, sim = $siem$; sonst Endung auf o (urspr. \bar{a}) $fero$. Abgeleitete Verba mit Stammauslaut a (ama , $voca$) verschmelzen a mit o der Endung, $voco$ = $vocao$ (— ajo — $ajami$).

1 Pers. Plur. Grundf. $masi$ (ich und du = wir), $asmasi$ v. W. as; griech. urspr. und dor. — $\mu\epsilon\varsigma$, daraus — $\mu\epsilon\nu$ = $\mu\epsilon$ mit fixem ν ephelk.: $\epsilon\sigma\mu\acute{\epsilon}\nu$; $\tilde{\iota}\mu\epsilon\nu$ = $imasi$. Kurzer Bindevocal: $\phi\acute{\epsilon}\rho\omicron\mu\epsilon\nu$, $ferimus$. Latein. — mus aus — mos .

2 Pers. Sing. Pron.-P. tva — ta , erhalten in $\omicron\iota\sigma\theta\alpha$ ($\theta = \tau$ nach spir. s , und Dissimil.) = $Fou\delta\tau\alpha$. Gewöhl. prim. Form — $\sigma\iota$ (aus — $\tau\iota$ vgl. § 29, 2 = $\tau\alpha$). Grundf. as — si , jon. $\epsilon\sigma\sigma\acute{\iota}$; sonst $\epsilon\acute{\iota}\varsigma$, att. $\epsilon\tilde{\iota}$; $\phi\acute{\epsilon}\rho\epsilon\iota\varsigma$, $\phi\acute{\epsilon}\rho\eta\varsigma$ aus $\phi\epsilon\rho\epsilon\sigma\iota$, $\phi\epsilon\rho\eta\sigma\iota$ mit Vorschlag des ι (§ 7, 1). Ausserdem Endung — $\sigma\theta\alpha$ in aeol. $\epsilon\chi\epsilon\iota\sigma\theta\alpha$, homer. Conj. $\beta\acute{\alpha}\lambda\lambda\eta\sigma\theta\alpha$, Opt. $\beta\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\sigma\theta\alpha$, Ind. $\tau\iota\theta\eta\sigma\theta\alpha$, $\phi\eta\sigma\theta\alpha$, Neubildung, mit einem an die gew. Form $\epsilon\chi\epsilon\iota\varsigma$ nochmals angefügtem ta , nach $\varsigma\theta\alpha$. Secund. End.: ς — $\epsilon\phi\epsilon\rho\epsilon\varsigma$, $\phi\acute{\epsilon}\rho\omicron\iota\varsigma$, ebenso statt prim. Form: $\iota\sigma\tau\eta\varsigma$, $\tau\iota\theta\eta\varsigma$, $\delta\acute{\iota}\delta\omega\varsigma$. Perf. $\lambda\acute{\epsilon}\lambda\omicron\upsilon\pi\alpha\varsigma$. — Latein. $vehis$. Opt. sis = $sies$. es (du bist) = ess = $assi$. es (du isst) = eds = $edsi$ v. W. ed . vis = ves = $vels$ (vgl. Conj. vel). Perf. — ti aus ta : $gessis$ — ti . Imp. — $\theta\iota$, $\gamma\eta\omega\theta\iota$, $\tilde{\iota}\theta\iota$, $\iota\sigma\theta\iota$ = $\epsilon\sigma\theta\iota$, $\iota\sigma\theta\iota$ = $F\acute{\iota}\delta\theta\iota$ (Dissim. v. W. vid), $\sigma\tau\eta\theta\iota$ neben $\theta\acute{\epsilon}\varsigma$, $\delta\acute{o}\varsigma$ für $\theta\epsilon\tau\iota$, $\delta\omicron\theta\iota$ (mit abgefallenem — ι und ς statt θ im Auslaut); $\tau\iota\theta\epsilon\iota$, $\delta\acute{\iota}\delta\epsilon$, $\iota\sigma\tau\eta$, statt $\iota\sigma\tau\alpha\theta\iota$, nach Analogie der sog. verba contr.; hom. $\delta\acute{\iota}\delta\omega\theta\iota$. $\theta\iota$ geschwunden in Verba mit Bindevocal: $\lambda\acute{\epsilon}\gamma\epsilon$, $\tau\acute{\iota}\mu\alpha$ (= $\tau\acute{\iota}\mu\alpha\chi\epsilon$) vgl. $lege$, ama . Blosser St. in dic , duc etc. Lat. $emphat.$ Form — to , $esto$, aus — tod = tat , verdopp. Pron.-St.

2 Pers. Plur. Grundform — $tasi$ (du und du = ihr), as — $tasi$ ihr seid. Griech. — $\tau\epsilon$ Rest von $tasi$, $\epsilon\sigma\tau\acute{\epsilon}$, $\tilde{\iota}\tau\epsilon$. Lat. — tis , Imp. — te , $emphat.$ — $tote$. Dual. — $\tau\omicron\nu$ aus $tasi$, wie — $\mu\epsilon\nu$ 1 P. Pl. aus — $masi$.

3 Pers. Sing. Demonstr. Pron. ta , in ti geschwächt. Grundform $asti$ er ist;

secund. — t. Griech. prim. Formen auf — *τι*: *ἔσι*; *τίθησι* = *τίθητι* dor., homer. Conj. *ἔχῃσι*, *λάβῃσι*; *φέρει* = *φερεσι* = *φερετι*, *φέρῃ* = *φερησι*. Perf. *ἔλελοιπε* = *λελοιπτα*. In secund. Formen des Opt. und Impf. fällt *τ* weg: *φέρου(τ)*, *ἔφερε(τ)*. Imp. — *τω* aus — *τωι*. Lat. — t aus — ti: est.

3 Pers. Plur. Grundf. prim. — nti — anti (nach Conson.), secund. — nt — ant; asanti sie sind. Griech. primär: *ἔασι* jon. = *ἔσαντι*, dor. *ἐντί*, daraus *εἰσί* (= *ἔσ* — *ντι*), *φέρῃσι* aus *φερονσι*, *φέρωντι* dor. Secund. — *εν* — *ν* mit Wegfall des *τ*: *εἶεν* = *ἔσεντι*, *φέρουεν*, *ἔφερον*. Imp. — *οντων* mit Zusatz von *ν*; — *τωσαν* Neubildung aus — *τω* des Sing. und — *σαν* Rest von asant von W. as — *εσ* sein; ebenso in *ἰσταίησαν*, *ἔησαν* (= as — ja — santi, Zusammensetzung der W. as — *εσ* mit sich selbst); *ἴασαι* = vid — santi. Latein. sunt = esonti, ferunt = feronti; — ront — re im Perf. aus — sonti: dedisonti — erunt — ero — ere (s. u. Perf.).

§ 47. Medio-Passiv, gebildet durch zwei als Subj. und Obj. fungierende Pron.-Stämme. Sing. 1 Pers. prim. — *μαι* (= mami), secund. — *μην*. 2 P. prim. — *σαι* (= sasi): *φέρῃ*, *φέρει* aus *φερεσαι*, neben *τίθεσαι* u. s. w.; secund. — *σο*: *ἔφερες* aus *ἔφερεσο*, neben *εἰπίθεσο* u. s. w., dagegen wieder *ἔθε*, *ἔθε*. Imp. *φέρεθ*, Aor. *θεῖ*, *θεῖ* aus *δοσο* u. s. w., aber Praes. *τίθεσο* etc. 3 P. prim. — *ται* (= tati), secund. — *το* (= tat). Imp. — *σθω*, aus *τω*, Verdopp. von — *τω* des Act.? Plur. 1 P. — *μεθα* (aus madhai = matasi, mich und dich du), poet. — *μεσθα*, wohl nicht urspr. 2 P. — *σθε*, dunkel. 3 P. Grundf. — antai — ntai (verstärkte Form des Act.). Griech. prim. — *νται*, secund. — *ντο*. In Formen wie *βεβλήνται*, gehört *α* zur Pers.-Endung, *ν* ausgefallen.

§ 48. Latein. Medio-Passiv.

Neubildung: 1) durch Anfügung des Acc. des Refl.-pron. se (sua), abgestumpft zu — s — r, an den Verbalstamm; 2) durch Part. Med. auf — mino mit ausgelassenem estis. tegor = tego (— mi —) se, tegeris = tegi — si — se, amaris = amasi-se, tegitur = tegi — t (u) — se, tegimur = tegi — mus — se, tegimini se. estis für alle Genera, teguntur = teg — unt — (u —) se. Ebenso Imp. tegere = tege — se, amare = ama-se etc.

§ 49. 2) Modus-Elemente. Conjunctiv und Optativ.

Sitz zwischen Verbalstamm und Personal-Endung. Indic. ohne Modus-Element, mit unmittelbarer Verbindung des Verbalst. und der P.E.

Conjunctiv. Urspr. Suff. a, mit Bildungsvocal verbunden ā. Grundf. asāmi (ich sei) aus Ind. asmi, asāsi aus assi etc. Primäre P.E. Griech. Conj. *ω* oder *η* für ā. *ᾶ* = *ἔω* = *ἔσω* = asami, *ἦς* = *ἔης* = *ἔσῃσι* = asāsi, *ἦ* = *ἔη* = *ἔσῃσι* = *ἔσῃσι* = asāti, *ᾶσι* = *ἔωσι*, dor. *ἔωντι* = *ἔσωντι*, asanti. 1 P. S. bei Stämmen mit Bildungsvocal = Ind. *φέρω*, 2 P. *φέρῃς* = *φερησι*, 3 P. *φέρῃ* = *φερητι*, 3 P. Pl. *φέρωσι* = *φεροντι*. Dieselben Conj.-Formen bei Stämmen auf *μι*, *τιθῶ* = *τι* — *θε* — *ω*, *ἰστῶ* = *ἰστα* — *ω*; *θεῶ*, *ἴω*, *ἰῶ*, *φῶ* etc.

Optativ. Urspr. Suff. ja; secund. P.E. Grundf. as — ja — m. Griech. *ιη*: *εἶν* = *ἐσῆμι*, *εἶης* = *ἐσῆς*, *εἶη* = *ἐσῆτ*, *εἶμεν*, *εἶμεν* = *ἐσῆμεσ* (as — ja — mas), *εἶεν* = *ἐσῆντ*. *διδόειν*, *τιθείν*, *ισταίειν* v. Praes.-St. *δίδω*, *τιθε*, *ιστα* (*εἶδον*, *τιθείσκον* etc. Zusammensetzungen s. § 46). Ebenso Opt. der sog. Verba contr. *τιμῶν* aus *τιμω* — *ιη* — *ν*, neben *τιμῶμι* = *τιμαοιμι*. Stämme mit Bildungsvocal haben als Modus-El. nur *ι*, sammt Bildungsvocal *οι*. 1 P. S. prim. P. E. *φέροιμι*, älter *φέρων*, sonst secund. Formen. Med. *φεροίμην*. Aor. simpl. wie Praes. *δοίην*, W. und St. *δο*, *θείην* — *θε*, *σταίην* — *στα*. Bei Stämmen mit Bildungsvocal *λίτοιμι*, *λέβοιμι* — *λέβων*. Aor. comp. (s. u.) hält *α* fest: *λύσαιμι*, *λυσάιμην*. Aor. pass. *λυ* — *θε* — *ιη* — *ν*, *φανε* — *ιη* — *ν*.

Latin. Coniunctiv—Optativ. Die Formen für beide Modi gehen vielfach in einander über. Mit Conj.-Suff. *a* sind gebildet die Conj.-Formen der 3., 2., 4. Coniug.; *feramus* = *φέρωμεν*. 1 P. S. Coni. unterscheidet sich vom Indic.: *veham* — *veho*. Optat. Modus-Suff. urspr. *ia*, durch Assimil. *ie*, *i*. Reste des ächten Opt.: *siem* = *siem* = *esiem* = *ἐσῆμι* (s. o.); ebenso *velim*, *edim*, *duim* (von Nebenform der W. *da* auf *du*) = *δοίην*; *dederim* = *dedi* — *siem*, *faxim* = *fac* — *si* — *sim* etc. s. u.; Futur. der sog. 3. Coniug. auf — *am*: *dicam*, älter *dicem*, *dices* (= *dicaim*); Coni. der abgeleiteten Verba auf urspr. *ao*, *ajo*, *amem* = *amaim* vgl. *τιμῶν*. Coni. und Fut. der 3. Coniug. (*visant* — *visent*) urspr. identisch, und nur lautlich verschiedene Formen des alten Opt., denen die Sprache später verschiedene Functionen anwies.

3) Tempusstämme 1) einfache.

§ 50. Perfect-Stamm.

Reduplication, Zeichen der vollendeten Handlung (wie Augment der vergangenen), entstanden aus urspr. Verdoppelung der Wurzel oder deren Zusammensetzung mit sich selbst. Verkürzung der ersten W. am Auslaut. Statt W.-Vocal im Griech. *ε* in der Redupl.-Sylbe. A. s. o. § 29, 8 und Gramm. Sog. att. Redupl. theils Verdoppelung der ganzen W. *ᾠδωδα*, *ἔποπα* (*οδ* — *οπ*), theils des ersten Theils derselben, *ἀλλήλωρα* (*ἀλιφ* unurspr. W.), *ἐλλέλεθα* — *ἐλθε*. Steigerung des W.-Vocals (erste oder zweite St. s. § 6): *λέληθα* — *λαθε*, *ἔαγα*, jon. *ἔργα* = *FeFαγα* — *Fαγ*, *ἔπονα* — *κιν*, *ἔοργα* = *FeFoργα* — *Fεργ*, *πέφενγα* — *φνγ*, *ἔρρωγα* — *Fρωγ*; *οἶδα* — *Fιδ* (*vid*), Plur. mit wegfällender Steig. *ἴδμεν* — *ἴσμεν* etc. (*ἴσασι* s. o. § 46); vgl. Plur. Plqpf. *ἐπέπιθμεν* (*πέποιθα*) und die verkürzten Pluralformen Perf. *τέτλημεν* (*τλα*), *ἔσιτμεν* (*σιτα*), *δέδιμεν* (*δι*), *βέβημεν* (*βα*) neben *τέτληκα*, *δέδοικα* etc. Verkürzte P. E. (wohl unter Einfluss der Redupl.) — *α* — *αs* — *ε* vgl. Aor. comp.; — *ασι* = *anti* s. o. § 46. Aspiration des Wurzelauslauts (noch nicht bei Homer) in *δέδωχα* — *δακ*, *ἔλλοχα* für *λέλοχα* — *λεγ*, *πέπρωχα* (transit.) neben älterem und intransit. *πέπρωγα*, *πέκρωγα* — *κωφ*, neben *κεκοπώς* homer. 3 P. Plur. Med. — *σται* für urspr. *ανται* (§ 47), bei consonantisch schliessenden W. Aspirat. des W.-Ausl. *ἐρχεται*, *τετριφεται*.

§ 51. Latein. einfaches oder starkes Perfect. (auf — i).

In Ermanglung lat. Aor. gedopp. Function des lat. Perf. zu Bezeichnung der Abgeschlossenheit einer Handlung in der Gegenwart und des Eintretens einer Handlung in der Vergangenheit.

Stamm-Auslaut — i (ei). Redupl. nur theilweise erhalten. 1 P. Sing. — i (ei) für — eim (wie *fero* für *feromi*). In 2 P. Sing. Plur. — sti — stis, 3 P. Pl. — runt (= *sonti*), Inf. *fecis* — se, Opt. Plqpf. *fecis* — sem liegt Perf. — St. auf — is zu Grund (s Rest der W. as — es?). 1) Redupl. erhalten. Bei Wurzelanlaut st, sp, se verliert die Wurzelsylbe das s: *steti* (W. *sta*) für *stesti* (Dissimil.), ebenso *spondi*, *scicidi* arch. Vgl. dagegen Praes.-Redupl. *sisto*, *ἵστημι* = *sistāmi*. Der Wurzelvocal in der Redupl. erhalten: *tutudi*, *pupugi*, *poposci*, *momordi*, *didici* (von *disco* = *dic* — *seo* vgl. *doceo*, urspr. W. *dak* in *διδάσκω* = *διδάχ-σκω*), neben arch. *peposci*, *memordi* etc. Redupl.-Vocal e besonders bei Wurzelvocal a: *dedi*, *cecini*, *pepigi*, *cecidi*, *fefelli*, *tetigi*, *peperci*; *cecidi* v. *caedo* wegen des ae = ai der W.; *tetuli* arch. = *tuli* v. W. *tol* in *tollo* = *tal*, *πλα* in *πλήναι*; *pepuli* v. *pello*. 2) Redupl. abgefallen: *tuli*, *scidi*, *fidi*, *comperi*, *fui*, *pandi*, *verti*, *plui*, ebenso *statui*, *metui* und in Compos. *conci* etc. 3) Perf. auf — i mit Vocalsteigerung in W.-Sylbe: ē von ā statt ā: *feci*, *cepi*, *fregi*, *jeci*, *egi*, *pegi*; ā aus ä: *lavi*, *cavi*, *favi*, *pavi*; ē aus ē: *veni*, *sedi* (von urspr. *venēre*, *sedēre* vgl. *sido*, nicht von *sedeo*, *venio*), *legi*; ī aus ī: *vidi* (W. *vid*), *vici*, *liqui*; ū aus ū: *fudi*, *rupi*, *juvi*; ō aus ō: *movi*, *vovi*.

§ 52. Aoristus simplex (starker Aor.).

W. kann reduplicirt sein (intensive Bedeutung); secundäre P. E. Augment (urspr. a), die Vergangenheit bezeichnend, tritt als Adverb. vor die W.; kann auch fehlen.

1) Formen auf W.-Auslaut, fast nur bei vocal. auslautenden W.: *ἔθην*, *ἔβην*, *ἔργον*, *ἔφην* (*θε*, *βα*, *ργο*, *φν*); Pl. *ἔθεμεν*, *ἔβαν* (*ἔθεσαν* Zus.-setzung § 46). Med. *ἔθήμεν* *λίμην*. Conj. *θῶ* = *θεω(μ)*, *θῆς* = *θερο*. Opt. Imp. s. o. Redupl. Imp. *κέκλυθι*. Formen mit conson. W.-Ausl.: *λέκτο*, *πάλλο*, *ᾤοτο*.

2) Formen mit Bildungsvocal o (urspr. a): *ἔλιπον*, *ἔλαβον*; redupl. *πέπιθον*, *ἤγαγον*, *εἶπον* = *FeFeπον* (W. *Feπ*), *ἔπεφρον* (W. *φεν*), *πέφραδον*. Vocalwechsel: *ἔτραπον*, *ἔτραφον*, *ἔταμον*, *ἔταων*.

Latein. Aor. fehlt in Ermanglung Augments und Unterschieds prim. und secund. P. E.

§ 53. Präsens-Stämme.

Eine Reihe mannigfaltiger, von der Wurzel zum Theil weit sich entfernender Bildungen, deren jede urspr. ihre eigene, jetzt oft kaum mehr erkennbare — inchoative, intransitive, durative, passive, desiderative — Bedeutung hatte. Primäre P. E. im Ind. und Conj.

1) Präsensst. = einf. W., an welche P. E. treten: W. ἐς — ἐσμι, dav. εἰμί u. s. w. s. o. Latein. sum = esum = esmi, es = essi, est = esti, sumus = es(u)mus. W. ed: est = edti, vgl. volt, fert, dat, stat. Bildungsvocal zwischen W. und P. E.: φερ — φέρω, λέγω. Latein. veho, lego.

2) Steigerung des Vocals der einf. W. a) bei unmittelbarem Antritt der P. E. Vocalsteig. nur im Ind. Sing. W. ι gehen: Praes.St. εἰ: εἶμι, 2 P. εἶ = εἶσι, εἶσθα, 3 P. εἶσι. Pl. ἴμεν = imasi, ἴτε = itasi, ἴασι = ianti. Vgl. dās, dāmus, dātis. Imp. ἴθι. Conj. Opt. Uebergang in Flexion der Verba mit Bildungsvocal. W. φα, St. φη — φημί, Pl. φάμεν, 3 P. φᾶσι, dor. φαντί. Opt. φαίην. Imp. φάθι. Latein. St. ei v. W. i gehen: eo = eim, īs = eis, it = eit, imus, itis, dagegen itum. b) Bei Verben mit Bildungsvocal durchgängige Vocalsteig. φείγω = φουγ, λείπω — λιπ, λήθω — λαθ, τρώγω — τραγ (2. St.), ζέω, χέω, πλέω v. St. ζεF, χεF, πλεF aus W. ζυ, χυ, πλυ, 2. St. in πλώω, δάω, Latein. dūco (vgl. dūce v. dux), nūbo, neben pronūbus, dico (dic — indico), fido (fid — perfidus).

3) Redupl. der W. (Redupl.-Vocal i) und Steigerung des Vocals des W.-Auslauts im Singul. W. δο, Praes.St. διδο Sing. διδω, στα — ιστα, ιστη (ἴσθημι = sistāmi), θε — τιθε — τίθημι, ἐ — ἵημι (jacio? oder dieses = ἰάπτω s. o.?). Nasalirte Redupl. πίμπρημι, πίμπλημι v. πρα — προήθω, πλα — πλήθω. Formen mit Bildungsvocal: γεν — πίμπρημαι, πετ — πίπ(ε)τω, μεν — μίμ(ε)νω, ἐδ = sed — ἴζω (ἰέδηω — sisedjo — sido) mit transit. Bedeutung. Latein. gigno = gigeno, sido = sisedo, sisto (vgl. steti § 51, 1), sero, sāen = seso, siso W. sa (sātum), bibo = pipo (πι), dedo, titubo vgl. cicatrix.

4) Präsensst. mit conson. Suffixen: νυ — δεικνυμι — δικ, ἔννυμι — ἐς, ves, ὄρνυμι — ὄρ, πήρνυμι — παγ; στορέννυμι = στορεσν. v. St. στορεσ u. A. sind abgeleitete Verba; να — δάμνημι, κίρνημι — κερ (κεράννυμι), σκίδνημι — σιδ; ausserdem Suff. ja ἰκνέομαι — ἰκ, κινέω (ἐκνσα), δαμνάω (ἐδάμνη); ν in πίνω — πι, τίνω, κάνω, δάνω, τέμνω; αν in ἰκάνω (vgl. ἰκανός), κχάνω, ἀξάνω, ἀμαρτάνω, mit nasalem Infix: λαμβάνω, λαγχάνω, θιγγάνω, μανθάνω, σφιγγω (σφιγ), vgl. θάμβος — ταφ (τέθηγα) neben τάφος. Latein. lino, sino, cerno (cer, ere), sterno, sperno, pono = posno (po-sino?). Nasalirt: tango, fundo, rumpo etc. Nasal mit W. verwachsen in finxi, pinxi, junxi neben jugum, figulus.

5) Suff. ja. j vocalisirt: δαίομαι — δα (ἐδασάμνη), ἰδίω W. ἰδ, ἰδ urspr. svið (homer. ἴδιον, ἴδος § 22); j vorgeschlagen (§ 7, 2): φαίνω, τείνω, πείρω (περ — ἔπαρον, πέπαρμαι), εἶλω (ἐλγ. ἀλῆραι), βαίνω (= βανῶ W. βα Suff. ν und ja), κρῖνω (κρῖθεις), πλῖνω (πλῖνῶ), κλῖνω (ἐκλίνθη und ἐκλίθη), φθῖνω (ἐφθίμνη); j in einem Mischlaut enthalten (nach § 29, 3): ὄζω — ὄδγ., ἔζομαι — sedj., τάσσω — ταγ. (ταγός), λίσσομαι — λιπ. j., πτύσσω — πτυχ. (πτυχί); j assimilirt in στέλλω, ἄλλομαι (salio), πάλλω, ὀφέλλω homer. neben ὀφείλω (wie εἶλω); j geschwunden zw. Vocalen: ὀπίω neben ὀπνίω, wohl auch φνίω, λνίω. Vgl. Latein. capio (capimus), fugio, ajo (§ 28), fodio, morior etc.; ero = esjo (W. es), erunt = esiunt (wie ἔσομαι, ἔσσομαι = ἐσ.) Präs. mit Futurbedeutung: pello wie πάλλω, percello, fallo (σφάλλω), vello, curro; j geschwunden in abgeleiteten Verba, wie amo, moneo, statuo.

6) Suff. σκ: φάσσω, βάσσω, θνήσκω, γιγνώσκω (redupl. W.), πάσχω = παθσκω,

ἐρχομαι = ἐρσκ. W. ἐρ = ὄρ (ὄρνημι), neben W. ἐλ in ἐλθεῖν, λάσκω = λακκω W. λακ (ἐλακον), διδάσκω (§ 51), mit Hilfsvocal ἀλίσκομαι, ἐνρίσκω, ἀρέσκω. Iterative Bedeutung dieses Suff. in Formen des Impf. und Aor. ἔχεσκον, δόσκον. Vgl. Latein. gnascor, apiscor, paciscor, revivisco (vigv); disco (die-sco), posco (= poresco W. pore, proc, prec in precor, procus, procax vgl. προῖξ, προῖκα), nanciscor (nasal.). Abgel. Verba mit inchoat. Bedeutung: inveterasco, maturesco, obdormisco.

7) Suff. ta: nach Labialen τύπτω, χρούπτω (χρουβ), δάπτω (δαφρή), βάπτω (βαφρή); nach Guttur. τίπτω, πέπτω — τεκ, πεκ; ἀνύτω neben ἀνώ. Vgl. pecto, necto, flecto; d in tendo, — fendo (θεν § 19).

8) Suff. θ, Rest einer Zusammensetzung mit W. θε (= dha) in προήθω, πλήθω, φθινύθω, ἔσθω und ἔσθίω (= ἐδ — θ), αἰσθώ, βαρύθω. Vgl. die erweiterten homer. Formen ἡγερέθονται, — ο, ἔσχεθον v. Aor. ἔσθον, βιβάζθων.

Das Präs. hat die Form abgeleiteter Verba: γαμέω neben ἔγημα, δοκέω — ἔδοξα, γοάω — ἔγοον, μινάω — ἔμινον. Vgl. necamus — enectus, lavare — lavère, sedemus — sedi, videmus — vidi; venimus — veni; umgekehrt petimus — petivi, cupimus — cupivi, quaerimus — quaesivi.

§ 54. Imperfectum und einf. Plusquamperf.

Impf. Augment und secund. P. E. an Präs.-St. gefügt. ἔφερον, ἐδίδον (3 P. Pl. Zus.-setzung). ἦα, ἔα, ἦν mit geschwundenem s der W. = asam, esam = lat. eram (m urspr. wie in sum, inquam). Opt. Conj. dieses Impf. — sem — rem in Zus.setz. s. u. Impf. auf — bam = fuam s. u.

Einf. griech. Plusqpf.: Perf.-St., Augment, secund. P. E. Nur im Med. von allen Stämmen: λέλυμαι — ἐλελύμην; im Act. vereinzelt: μέμνηκα — ἐμémνηκον (W. μακ), πέπειθα — ἐπέπειθμεν (Vocalsteig. aufgehoben unter Einfl. des Augm.), vgl. ἐπέφηνκον, ἐτέθνασαν. Zus.ges. Plqpf. s. u.

2) Zusammengesetzte Tempusstämme.

§ 55. Aoristus compos. (schwacher Aor.)

W. as — ες tritt als Hilfsverbum an Verbal-W. mit Augm. Verlust des Anlauts des Hilfsv. Wegfall des μ in 1 P. S. Ausl. des Tempus-St. α, ausser 3 P. Sing., Conj. und 2 P. S. Imp. Act. Grundf.: W. dik — adiksa(m). Conj. diksāmi. Opt. diksaimi. Darnach ἔλυσσα, ἐλυσαίμην. Opt. λύσαιμι, λυσαίμην (2 P. S. λύσαιο = — αισο). Conj. λύσω, λύσωμαι, wie Praes. Imp. λύσον mit fixem ν ephelk. und ο statt α. Med. λύσαι statt zu erwartenden λυσασο, λυσω (wie Praes. λύε aus λυεσο). Arch. Formen bei Homer: ἴξον = ἴκ — σον (st. ἴξα), ὄρσο, ὄρσο (Imp. st. ὄρσαι), δόσειτο, ἐβήσειτο. Dopp. σ: ἔσσα W. φεσ, ἐτέλεσσα St. τελες, neben ἐτέλεσα (τελέω = τελεσῶ). Ausfall des σ in ἔχενα, ἔχεα W. χν. Nach λμω Wegf. des σ und Ersatzdehnung: ἔστειλα, ἔνειμα, ἔργα (= αισα), ἦμῶνα,

ἐκρίνα, ἐκείρα; dagegen homer. ἐκείσα, ὄρσα, ἐκέρσα, κέρσας. Aeol. σ assimiliert: ἐνεμμα, ἐγέννατο, ἔστελλαν. Sog. Verba contr. (auf urspr. ajo) mit langem Vocal vor Hilfsv., ausser ἐκάλεσα, ἤροσα (Anal. der V. auf — ες ἐτέλεσα). Aeol. Opt. auf — σεια, σειας etc.

§ 56. Griech. Futurum gebildet durch W. ες mit Suff. ja, welche Futur-Bedeutung gibt (vgl. die Fut.-Bed. von εἶμι, ἔδομαι). Grundf. — εσῶ, εσω (lat. ero = esio), als selbstständiges Wort nur im Med. (ἔσομαι für εσῶ, daraus ἔσομαι) erhalten. Formen mit erhaltenem Anlaut des Hilfsv., auf urspr. — εσῶ (σ schwindet zw. Voc.): φανῶ, τενῶ (aus τενεσῶ, τενεσω, τενεω), ἔδῶμαι, μαχῶμαι. Formen auf urspr. — σῶ: dor. πραξίσιμες; att. Fut. mit ε st. j - ι: φευξῶμαι, πλευσῶμαι (aus — σομαι); ἔσσειται neben ἔσσειται (ες mit sich selbst zus.ges.); j fällt aus, gewöhnl. Form: στήσω, δώσω, λείψω, τῦψω. Futur. exact. Das Futur-Element tritt an den Perfect-St. λελύσομαι, πεπραξῶμαι (πεπραγ); τεθνήξω vom Perf.-St. auf κ s. u.

§ 57. Latein. Futur.

Bei abgeleiteten Verba auf — a — e gebildet durch Anfügung der W. fu (fv) in den P. E. — bo — bis etc. (aus fuo etc. wie Impf. auf — bam aus fuam), analog dem griech. Fut. aus W. es. Diese Form des Futur. selten bei Stammverba: ībo, dābo, stābo, arch. dicebo. Sonst dafür Opt. dicam, dices (s. o. Modi), indem das Eintreten der Thätigkeit in der Zukunft in Form des Wunschs ausgedrückt wird.

Futur. exact. 1) Kürzere und ältere Form: an den Verbalst. tritt — so von W. es (vgl. o. ero, — εσῶ — σω) mit Futurbeziehung (der Form nach = griech. Futur., aber mit Bedeutung Fut. ex.): capso, faxo, rapso, axo. 2) Längere und jüngere Bildung: — so tritt an Perf.-St. auf — i oder — si (s. u.): dederō = dediso, dederunt = dedisonti, stetero, scripsero; dixi = dic-si-sis, jussit = jussisit, amasso aus amaviso (Verdopp. des s als Ersatz für ausgefallenes Perf.-Suff. vi s. u., oder durch Syncope und Assimil.), habesso = habeviso. 3) Form 1 wohl selbst entstanden durch Ausstossung des i des zusammengesetzten Perf.-St. auf — si (s. u.): faxo = fac-si-so wie faxim = fac-si-sim; so erklärt sich die Bedeutung Fut. ex.

§ 58. Zusammengesetztes griech. Perfect. und Plusquam.

Griech. Perf. auf — κα, bei Homer nur bei vocal. W.-Ausl. κέκμηκα neben κέκμηώς (W. κμα = κμ). τέτληκα neben τετληώς (τλα = ται, tol), βέβηκα neben βεβάασι, πέφρηκα neben πεφύασι. In der spätern Sprache κ nach Vocalen: βέβηκα, τέθνηκα, κέκμηκα (βλα, θνα, κμα), Nasalen (κέκμηκα — κμν, κέκμηκα, τέτακα — τεν, τέτικα — τιν), ρ und λ (ἔσταλκα, ἐρθαρκα); ἐδῆδοκα — εδ. Vgl. die Aor.-Formen ἔθρηκα — θε, ἔδοκα — δο, ἤκα — ἐ (§ 53, 3), übrigens beschränkt auf Indic. Vgl. κ in St. ὄλεκα (ὄλέκω, ὀλώλεκα) v. W. ὄλ; ἤκω v. W. ἐ (ἤμ); ἰλήκισι Od. 21, 365.

Plusqperf. comp. gebildet durch Antritt eines Praet. von W. ες an den Perf.-St. 1 P. S. urspr. — εσα(μ), daraus — εα — η — ει; ἐπεποίθεα homer., ἐπεποίθειν (vgl.

πόλεις aus *πόλεας*), 2 P. S. urspr. — *εσας*, daraus — *εας* — *εις*, 3 P. S. urspr. — *εσε(τ)*, daraus — *εε* — *ει* u. s. f. 3 Pl. — *εσαν(τ)* ohne Ausstossung des *σ*.

§ 59. Latein. Perf. comp. (schwaches P.) 1) auf — *si* (= *esi* Rest eines Perf. von *W. es*?), antretend an consonant. *W.*-Ausl. von Stammverben, fast regelm. an Guttur., Dentalen, Labialen: *lexi* = *legsi* in *intellexi*, sonst *lēgi*, *panxi* (v. Präs.-St. *pang*) neben älterem *pepigi*, *punxi* neben *pupugi*; *fluxi* v. *flug*, *vixi* v. *vig*; nach *l* nur in *vulsi*, nach *n* in *mansi*; nach *m* *sumpsi*; *lusi*, *clausi*, *misi* = *lud-si* etc.; zwischen *r* *l* und *s* fallen Guttur. aus: *alsi* (*alg*), *fulsi* v. *fulg-*, *indulsi*, *fulsi* v. *fule-*, *mersi*, *torsi*. Assimilat. in *jussi* = *jub-si*, *cessi*, *pressi*; *ussi* von *us* — *uro*, *hausi*, *haesi* st. *haus-si*. 2) auf — *ui*, nach Vocalen — *vi*, Rest des Perf. *fui*, mit Schwund von *f*; Perf.-Form der abgeleiteten Verba: *amavi*, *audivi*; *necavi*, arch. *necui*, *sonui* neben *sonare*, *monui* = *monevi*; — *vi* bei Stammverb. *crevi*, *sprevi*, *gnovi*, *stravi*; — *ui* nach *r*, *l*, *m*, *n*: *serui*, *volui*, *fremui*, *tenui*; ausserd. *rapui*, *strepu* u. A. In Formen, wie *messui* (*met*), *nexui*, neben *nexi*, Verbindung des Perf. auf — *si* und — *ui*. Schwinden des *v* zwischen Vocalen und Verschmelzung von *ii* zu *i* in *isti*, *it*, *isse*, *peristis*, *redissem*, *audīt*, *audissem* vgl. *dis* = *dives*, *sīs* = *si vis*.

Plusquamperf. — *ram*, aus Impf. *eram* = *esam*, tritt an den Perf.-St. auf *i*: *dederam*, *steteram* = *dedi-sam*. Vgl. Pass. *amatus eram*.

Imperfect. — *bam* = *fuam*, Impf. von *W. fu* tritt an *W.*: *ībam*, *stabam*, *dabam*; bei abgeleiteten Verba an Verbalst. auf *a*, *e*: *amabam*, *monebam*, arch. *audibam*. Stammverba mit Bildungsvocal dehnen diesen zu *ē*: *legebam*, ebenso abgeleitete *V.* auf *i*: *audiebam*.

Conj. — Opt. Perf. — *sim* = *siem* = *esiem* tritt an Perf.-St.: *fecerim* = *fecissem*, *dederim* = *dedissem*. Arch. *dixim* (vgl. § 35 *dixe*), *ausim* = *audsisim*, *faxim* = *facsisim* (§ 57), *negassim* = *negavisim*, *prohibessim*.

Conj. Plusqpf. — *sem* (Opt. zu *esam*), tritt an Perf.-St. 1) arch. ohne *i*: *facsem*, *intellexem*, *interdixem* = — *dicsisem* 2) auf *i* — *is*: *fecissem*, *vixissem*. Impf. — *sem* tritt an Praes.-St. *essem* v. *ed* = *edsem*, *possem* = *potsem*, *ferrem*, *vellem* = *fersem*, *velsem*; bei Bildungsvocal und abgeleiteten *V.* — *rem*, *dicerem*, *amarem*.

§ 60. Aorist. Pass. I. *ε* tritt an *W.*, im Ind. und Imp. zu *η* gesteigert. Augment. Active P. E. *σαν* — *ἐφάνη*. Conj. *φανέω-ω*; *φανῆς* = *φανερσι*. Opt. *σαν-ε-ίη-ν* (*ε* = *W.* *ε* gehen, in *ἦμι* mit causat. Bed.?). Aor. Pass. II. von I unterschieden durch *θ* vor *ε*, *η*: *πράγ* — *ἐπράχθην* (*θ* Rest der *W.* *θε* setzen, thun? vgl. o. Praes.-Bildung mit *θ* in *πρήθω* — *πρά*, Aor.-Form *ἔσχεθον* neben *ἔσχον*, v. *W.* *σεχ* = *ἔσεχθον*, *ἐφθιθον* — *φθι*). An den Stamm des Aor. Pass. I tritt die Futurendung (§ 56) in medialer Form im Fut. pass. I, *φανήσομαι*, ebenso wie an den St. des Aor. pass. II. im Fut. pass. II *λθθῆσομαι*, oder Fut. pass. von *W.* *θε* tritt an den Verbalst.

Berichtigungen und Zusatz:

S. 6 L. 7 v. u. lies *ἀν*.

S. 7 § 13 L. 2 lies ahd st. adh.

Zusatz zu dieser Linie: locus, arch. stlocus s. § 35
vgl. lis., stlis, ahd. stlit.

S. 9 § 16 setze Komma nach *ἔφασκε*).

S. 14 § 28 L. 2 lies Vesta st. v.

S. 22 L. 10 v. u. lies — *ησι* — *ης* st. *ἦσι*, *ἦ*.

S. 24 L. 13 v. u. — *φῆσθα* st. *φῆσθα*.

Nachrichten über das Seminar Maulbronn.

Der vierjährige Kurs begann am 11. Oktober 1867. Der damalige Personalstand der Seminarlehrer war folgender:

Ephorus: **Karl Krafft.**

Professoren: **Gust. Alb. Palm.**

Dr. Ferd. Baur.

Repetenten: **Paul Hartmann.**

Dr. Edmund Pfeiderer.

Musik- und Turnlehrer: **Hermann Strebel.** Th. cand.

Zeichenlehrer: **Samuel Schüle,** Hauptlehrer an der hiesigen Volksschule.

Veränderungen traten seitdem nur durch mehrfachen Wechsel der Repetenten ein: Dr. Pfeiderer, seit dem 30. Oktober 1866 hier in Thätigkeit, wurde am 17. Oktober 1867 Repetent an dem evang.-theol. Seminar in Tübingen. Sein Nachfolger war Paul Braun, vorher Stadtvikar in Reutlingen. Hartmann gieng nach vierjähriger Wirksamkeit am Seminar am 4. Dezember 1869 auf die ihm übertragene Pfarrei Hausen ob Verena ab; an seine Stelle trat Albert Landenberger, vorher Pfarrverweser in Sulzbach, OA. Backnang. Nachdem Braun ermächtigt worden war, nach Ablauf des Winterhalbjahrs 18^{69/70} eine Lehrstelle an einem Töchterinstitut in Stuttgart zu übernehmen, trat als sein Nachfolger Emil Heintzeler, Diakonatsverweser in Ulm, ein. Dieser verliess in Folge seiner Ernennung zum Pfarrer in Braunsbach das Seminar schon am Schlusse des Wintersemesters 18^{70/71}, worauf Vikar Konrad Dieterich in Owen zum Repetenten hierher berufen wurde.

Im Herbst 1867 wurden in das Seminar folgende Zöglinge aufgenommen:

a) 31 Seminaristen:

Hermann Bertsch von Tübingen. Heinrich Bonhöffer von Ilshofen. Christian Bonz von Besigheim. Adolf Brodbeck von Stuttgart. Ferdinand Bühler von Wittendorf. Gustav Bührlen von Bernloch. Nathanael Deckinger von Stammheim, OA. Calw. Richard Färber von Stuttgart. Georg Feldweg von Hirsau. Friedrich Fischer von Nürtingen. Gustav Fischer von Schwendi. Emil Fraas von Reinsberg. Otto Gessler von Langenburg. Albert Gut von Cannstatt. Wilhelm Herzog von Kaltenthal. Christian Hochstetter von Ebingen. Eugen Kern von Winterbach. Rudolf Kittel von Urach. Adolf Lorenz von Neustadt, OA. Waiblingen. Adolf Mezger von Schöenthal. Adolf Mieg von Sulzbach, OA. Gaildorf. Ernst Müller von Kirchheim u. T. Ernst Neuffer von Notzingen. Ludwig Osiander von Hall. Wilhelm Osiander von Stuttgart. August Reichardt von Wäldenbronn. Hermann

Steinbeis von Gussenstadt. Johannes Steudel von Tuttlingen. Sigmund Teuffel von Tübingen. Viktor Vischer von Oberboihingen. Albert Wetzel von Calw.

b) 4 Seminarhospites:

Gustav Bräuhäuser von Esslingen. Heinrich Hoffmann von Tübingen. Karl Römer von Sindelfingen. Philipp Wiskott von Stuttgart.

c) 8 Privathospites:

Adolf Grill von Ludwigsburg. Friedrich Hauff von Giengen. Wilhelm Herrlinger von Cannstatt. Ernst Mettler von Gaildorf. Gustav Mohl von Stuttgart. Ernst Schöll von Plieningen. Robert Seuffer von Zainingen. Eduard Wiedersheim von Nürtingen.

Ausserdem erhielt im Herbst 1867 der Incipient im hiesigen Kameralamte, Gustav Barth von Magstadt, die Erlaubniss, als Auscultant einen Theil der Unterrichtsstunden zu besuchen.

Von den Seminaristen wurden zwei durch ihre Gesundheitsverhältnisse zum Austritt aus dem Seminar veranlasst: Bonz schon im Januar 1868 (er starb den 19. Mai 1870) und Bertsch im August 1869. Ein dritter, Herzog, ein durchaus geordneter, begabter und strebsamer Zögling, starb überraschend schnell am 14. September 1870 in seinem elterlichen Hause in Kaltenthal, wohin er nicht lange vorher zu seiner Erholung von einer scheinbar beseitigten Krankheit entlassen worden war. Aus der Zahl der Hospites wurden Seuffer (am 25. September 1869) und Grill (am 1. November 1870) unter die Seminaristen aufgenommen; Privathospes Mettler wurde im Herbst 1869 Seminarhospes. Andere Berufsarten wählten die Hospites Wiskott (Mai 1869), Herrlinger (September 1869) und Wiedersheim (Juli 1870). Hauff trat mit Beginn des Wintersemesters 18⁶⁹/₇₀ in das Gymnasium zu Stuttgart über. Hoffmann und Römer bestanden im Frühjahr 1871 die Maturitätsprüfung, ersterer, um Forstwissenschaft, letzterer, um Rechtswissenschaft zu studiren.

Als Privathospites traten im Herbst 1868 Albert Zeller aus Heidelberg, im Herbst 1869 Cornelius Josenhans aus Basel ein. Zeller kehrte an Ostern 1870 in das Lyceum zu Heidelberg zurück.

Die beim Schlusse des Kurses unserer Anstalt noch angehörenden dreissig Seminaristen und fünf Hospites beabsichtigen die am 29. August d. J. beginnende Prüfung für die Aufnahme in das höhere evang. Seminar zu Tübingen und für die Ermächtigung zum Studium der evang. Theologie zu erstehen; Auscultant Barth wünscht durch die Maturitätsprüfung am 12. September und den folgenden Tagen zum Studium der Kameralwissenschaft ermächtigt zu werden.

Die Unterrichtsgegenstände des vierjährigen Kurses waren:

Religion (2 Stunden wöchentlich). 1—4. Semester: Geschichte des A. u. N. Bundes mit Einleitung in die Schriften des A. u. N. T. 5—8. Sem.: Glaubens- und

Sittenlehre. — Neues Testament (2 St. wöch.). Es wurden übersetzt und erklärt: das Evangelium Matthäi, dann synoptisch die Evangelien des Marcus und Lucas, das des Johannes, die Apostelgeschichte, sämtliche paulinische Briefe mit Ausnahme des Römerbriefs, katholische Briefe und Hebräerbrief. — Palm.

Latein. a. Dichter (2 St. wöch.) 1. Sem. Neben den zunächst wichtigsten Regeln aus der Prosodik und Metrik Ovids Metamorphosen nach der Auswahl von Feldbauseh. (10 Stücke). — 2—4. Sem. Verg. Aen. I. II. III. IV (zum Theil). VII. — 5—8 S. Horaz Oden I, 1—4. 6—12. 14—18. 20—22. 24. 26—32. 34—38. II, 1—3. 6. 7. 9—20. III, 1—9. 11—14. 16. 17. 24. 30. IV, 3. 7. 8. 12. Epod. 1. 2. 4. 6. 7. 9. 13. 15. 16. Sat. I, 1. 3. 4. 6. 7. 9. 10. II, 2. 6. Epist. I. — Krafft.

b. Prosaiker (4 St. w.). 1. 2. Sem. Livius I. II. — 3. Sem. Sallust bell. Jug., ein Theil des Cat. — 4. Sem. Ciceros Reden pro Rosc. Am., de imp. Pomp., pro Milone. — 5. S. Ciceros Briefe nach der Auswahl von Süpffe in chronol. Ordnung, etwa 80 Briefe. — 6. 7. Sem. Tacitus, Ann. I. II, Agricola, Germania, Dialogus. — 8. Sem. Cic. de oratore. I. III (Anf.). Baur.

Während des ganzen vierjährigen Kurses wöch. Aufgaben zu schriftlicher Composition und Exposition, in den zwei letzten Jahren je zweimal im Sem. auch Aufgaben zu lateinischen Aufsätzen. Mündliche Compositionen (meist nach Nägelsbachs Uebungen des latein. Stils) in den zwei ersten Jahren wöch. 1 Stunde, in den zwei letzten Jahren alle 14 Tage 1 St. — Baur.

Griechisch. a. Dichter (2 St. w.) 1—5 Sem. Homer II. I—VI. IX. Odyssee ganz. — 6—8. Sem. Sophokles (Aias, Oedipus Rex, Col. und Antigone). Baur.

b. Prosaiker (3 St. w.). 1. 2. Sem. Xenophons Hellenica mit Auswahl aus I—VI. — 3. 4. Sem. Herodot, ein grosser Theil von I. V. VI. VII. — 5. 6. Sem. Isocratis Panegyricus. Dem. Phil. I. Ol. I. II. III. de pace. Phil. II. de Chersoneso. Phil. III, 1—46. — 7. 8. Sem. Plato (Euthyphro, Apologia Socratis, Crito, Phaedo). Krafft. — Mündliche Composition in Verbindung mit Repetition der Grammatik im 1—4. Sem. wöch. 1 Stunde, vom 5—8. Sem. je in der 2. Woche 1 St. (Themata zur griech. Comp. von Bäumlein, Holzer und Rieckher, 2. 3. Cursus). Schriftliche Composition oder Exposition alle 14 Tage. — Krafft. In der zweiten Hälfte des 5. Sem. wurde in 1 Wochenstunde ein sprachwissenschaftlicher Cursus im Griech. mit Vergleichung des Latein. ertheilt. Baur.

Hebräisch (3 St. w.). Nach Einübung der Anfangsgründe (nach Gesenius — Rödiger's Grammatik und Mezgers Uebungsbuch) wurde gelesen: Genesis 1—3. 37. 39—43. 1. Sam. 2. Sam. 1—7. Ausgewählte Psalmen, im ganzen 46. Jesaias 1—12. 24—27. 36—66 mit einzelnen Auslassungen). Joël. Amos. Zephanja. Haggai. Maleachi. Proverbia 1—9. Bei der Lectüre der Propheten wurden die hergehörigen Stücke der historischen Bücher cursorisch gelesen. Während der zwei ersten Jahre wurde je in der 2. Woche eine Aufgabe aus dem Deutschen ins Hebräische, während der zwei letzten Jahre aus dem Hebr. ins Deutsche schriftlich übersetzt. Grammatische Repetitionen wurden durch alle Semester fortgesetzt. Palm.

Französisch (2 St. w.) im 1—4. Sem. nach Eisenmanns Schulgrammatik und Lesebuch. Vom 5. Sem. an wurde gelesen: Mignet hist. de la révol. française, Cid von

Corneille, l'avare von Molière, Bertrand et Raton v. Scribe, le médecin malgré lui von Molière und le verre d'eau von Scribe. Zur Komposition wurden vom 5. Sem. an benützt: »deutsche Musterstücke, zweite Abtheilung, bearbeitet von Eisenmann«. — Braun, Landenberger.

Deutsch. (1 St. w.) 1. 2. Sem. Erklärung deutscher Musterstücke. — 3. Sem. Lectüre des Nibelungenliedes nach der Ausgabe von E. Bartsch. — Hartmann. — 4. 5. Sem. (2 St.) Geschichte der deutschen Sprache und Nationalliteratur. Hartmann. Landenberger. — Durch alle Semester je 4—5 Aufsätze. Ebenso durch alle Semester (1 St. w.) Uebungen im richtigen Vortrage memorirter poët. und pros. Stücke, vom 6. Sem. an abwechselnd mit Uebungen in freier Rede. Hartmann. Landenberger. Heintzeler. Dieterich.

Geschichte in 2 St. w. im Laufe des vierjährigen Kurses von der ältesten bis auf die neueste Zeit. Im 8. Sem. in einer der beiden Wochenstunden examinerische Repetitionen aus dem gesammten Gebiete der Geschichte. Baur.

Geographie im 1—3. Sem. (2 St. w.) beschreibende, nach Reuschles Lehrbuch. Braun. 5—7. Sem. (2 St. w.) physikalische und mathematische mit Physik, nach Reuschle's Physik der Erde. Palm.

Mathematik im 1—4. Sem. 3, im 5—8. Sem. 4 St. wöch. — Arithmetik und Algebra im Anschluss an Heis Aufgabensammlung § 1—84. Die Logarithmen und ihre Anwendung mit einer Selecta. Im 8. Sem. Repetitionen. — Geometrie nach Nagels Lehrbuch; die Lehrsätze und Aufgaben des Anhangs zum grösseren Theil durchgenommen. Letztes Jahr Repetitionen. — Selecta: Stereometrie und Trigonometrie nach Nagels Lehrbuch.

Physik s. Geographie.

Philos. Propäd. im 7. 8. Sem. (2 St. w.) Logik mit psychologischen Vorbermerkungen. Heintzeler. Dieterich.

Singen (2 St. w.) und Instrumentalmusik. Strebel.

Zeichnen (2 St. w.) im 1—4. Sem. nur Freihandzeichnen; im 5—8. Sem. theils Freihandzeichnen, theils geometr. Zeichnen. Schüle.

Turnen den ganzen Kurs hindurch 4—5 St. w. nach der neuen Turnordnung. Ausser dem Turnplatze konnte ein sehr geräumiger Turnsaal, der in dem nahe bei dem Seminar gelegenen sog. Fruchtkasten mit nicht geringem Aufwande eingerichtet worden ist, vom 5. Semester an benützt werden. Im 2. 4. 6. Sem. wurde auch Schwimmunterricht ertheilt. Strebel.

Eine Visitation des Seminars fand vom 11—14. Juni 1870 durch die Herren Direktor D. v. Binder, Prälat D. v. Dettinger und Oberconsistorialrath Müller statt. Mit dieser Visitation wurde am 13. 14. Juni auch die des Musikunterrichts durch Herrn Universitäts-Musikdirektor Scherzer verbunden. Der Zeichenunterricht (durch hohen Erlass vom 10. Oktober 1867 als fakultatives Lehrfach eingeführt) wurde durch Herrn Prof. Vogel von Stuttgart am 17. April 1869 und am 8. Mai 1871, der Turnunterricht durch Herrn Prof. Jäger von Stuttgart am 20. Mai 1869 visitirt.

Ausser der regelmässigen, mit einem Redeakt und einer musikalischen Aufführung verbundenen Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs fand eine Feier statt bei der Eröffnung des Turnsaals am 15. Oktober 1869, eine Friedensfeier am 3. März 1871.

Im höchsten Auftrage Seiner Königlichen Majestät sind aus Veranlassung der Feier des dreihundertjährigen Todestags des Herzogs Christoph dem Seminar mehrere Geschenke zugetheilt worden: die Schrift »Herzog Christoph, Erinnerungsgabe bestimmt für den 28. Dezember 1868, von König Karl von Württemberg«; ferner: »Christoph, Herzog zu Württemberg, von D. Bernhard Kugler«, 1. Band; und das »Gedenkblatt zu Herzog Christoph's 300jähriger Todesfeier von W. Breitschwert« (in 2 Exemplaren). Auch wurde der allerhöchsten Intention gemäss durch Ministerial-Erlass v. 2. Febr. 1871 ein Exemplar des im Verlage von C. Krause in Berlin erschienenen lithographischen Bildnisses Seiner Majestät des Königs zu einem Geschenke für das Seminar bestimmt.

Durch die K. Kult-Ministerial-Abtheilung für Gelehrten- und Real-Schulen wurden der Seminarbibliothek folgende Geschenke zugesandt:

a) von dem K. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens: die Fortsetzung von J. Kepleri opera omnia ed. Frisch. Vol. VII. VIII, 1.

Johannes Kepler, von E. Reitlinger unter Mitwirkung von Neumann, herausgegeben von C. Gruner. 1. Theil. Stuttg. 1868.

b) Carl Friedrich Haug, Prof. in Tübingen. Mittheilungen aus seinem Leben und aus seinem Nachlasse, für die Verwandten und Freunde als Manuscript gedruckt. Stuttg. 1869.

c) Nycander Anleitung zu freien Bewegungen des menschlichen Körpers. Kopenhagen (2 Exempl.),

Von der Centralstelle für Gewerbe und Handel wurden nicht nur die Verzeichnisse ihrer sämtlichen Sammlungen und ihrer Wanderbibliothek, sowie das Generalregister über die Jahrgänge 1849—1868 des Gewerbeblattes aus Württemberg unentgeltlich abgegeben, sondern es wird auch seit dem 1. Januar 1868 ein Freixemplar des Gewerbeblattes regelmässig zugesandt.

Von unserem Collegen, Herrn Prof. D. Baur, erhielt die Seminarbibliothek folgende zwei von ihm herausgegebene Werke seines Vaters: Vorlesungen über die christliche Dogmengeschichte von D. F. Chr. Baur. 2. 3. Bd. Leipzig 1867, und: Die christliche Kirche des Mittelalters in den Hauptmomenten ihrer Entwicklung, v. D. F. Chr. Baur. 2. A. Leipz. 1869.

Herr Kameralverwalter Kind in Maulbronn übergab der Seminarbibliothek: »Ph. Clüveri Germaniae antiquae libri tres. Adjectae sunt Vindelicia et Noricum ejusdem autoris. Lugd. Bat. ex off. Elzev. 1631« und mehrere kleinere Schriften.

Von Herrn Oberamtsarzt D. Finckh in Urach wurden einige der Musikalien, welche sein der Promotion von 1863—67 angehörender und am Schlusse ihres Courses gestorbener Sohn auf der Violine mit ungewöhnlicher Geschicklichkeit zu spielen verstand, dem Seminar überlassen.

Ephorus Krafft.